

Januar – März 2014
62. Jahrgang
Heft 1



**Mitteilungen
Sektion Freiburg-Breisgau
des Deutschen Alpenvereins**

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 6 Kurz und bündig
- 8 Auf den letzten Drücker
- 9 Die Freiburger Hütte

Personen

- 10 Das Portrait, Godehard Höxter
- 11 Valentin Legner
Unser neuer Schatzmeister
- 12 Wir gedenken unserer Toten

Berichte

- 14 Jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert
- 16 Damen mit Hund und mutigem Mann unterwegs
- 17 Winter – Schneeschuhe - Goms
- 18 Ohne Ehrenamtliche geht nichts
- 18 150 Gipfel – 150 Jahre CAI 2013
- 20 150 vette per i 150 anni del CAI nel 2013



- 21 Wandern und genießen
- 22 Randonnées, chansons et friandises
- 23 Durch das Land der Uhrmacher
- 25 Hat der Säntis einen Hut, wird das Wetter gut
- 26 Richtig vorbereitet in den Winter
- 28 164 Kletterer beim Videoabend in der Kletterhalle
- 29 Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battert“
- 30 Durch die Greina-Hochebene
- 31 Sull’Altopiano della Greina
- 34 Gute Stimmung in der Kletterhalle





Bücher

- 66 Alpenvereinsjahrbuch Berg 2014
- 67 Viertausender der Alpen
- 67 Schweiz Extrem Ost

Impressum Ehrenamtliche

Die Bilder auf den Umschlagseiten stammen von Andreas Flubacher
Titelbild: Bivio

Natur und Umwelt

- 36 Umweltschutz ist uns wichtig
- 36 Der Grünspecht ist „Vogel des Jahres 2014“
- 37 Stinkende Nieswurz
- 38 Wieder fleißige Helfer bei der Zastleraktion
- 39 Entstanden vor 240 Millionen Jahren
- 42 Vom Ei zum Küken

Termine

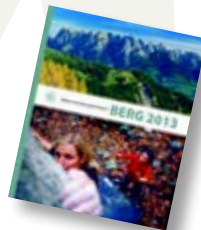
- 43 Vorschau auf besondere Termine
- 45 Die Jugendgruppen
- 46 Ausbildung
- 48 Abkürzungen in den Programmen
- 49 Vorschau auf Alpine Wanderungen
- 51 Touren und Veranstaltungen
- 56 Wanderungen der Seniorengruppen
- 62 Mit der Hospizgruppe

Geschäftsstelle

- 63 Aufnahmeformular
- 64 Anmeldeformular für Veranstaltungen
- 65 Mitteilungen der Geschäftsstelle

Meinungen

- 66 Ausstellung Cartoons





Capanna und Piz Cristallina

Foto: Andreas Flubacher

Editorial

Am 22. November 2013 fand unsere zweite Mitgliederversammlung dieses Jahres statt. Hauptthemen waren die Finanzsituation zum 31. Oktober 2013, die Vorstellung des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2014 sowie die Planungen für die Folgejahre. So konnte der Vorstand unter anderem über eine ausgezeichnete Finanzlage unserer Sektion berichten, denn die liquiden Mittel konnten seit dem 31. Dezember 2012 von 53.300 Euro auf über Zweihunderttausend Euro aufgestockt werden. Detaillierte Berichte dazu wird es in den Mitteilungen April/Juni dieses Jahres geben. Bis dahin ist der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 fertiggestellt.

Die Planungen für das Jahr 2015 sehen die Sanierung und den Ausbau der Kläranlage sowie Investitionen in eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung der Freiburger Hütte vor. Die Dimensionierung der biologischen Klärstufe sowie die der gesamten Kläranlage ist gemessen an der hohen Besucherfrequenz zu klein. Sie muss erweitert werden, um die Abwasseremissionswerte einzuhalten. Darüber hinaus sind Verbesserungen in der Tropfkörperanlage vorzunehmen.

Vorstand und Beirat befassten sich im letzten Jahr auch mit der Erstellung eines neuen Leitbildes für unsere Sektion. Der Vorstand sah dies als notwendig an, nachdem die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins während ihrer Arbeitstagung im November 2012 ein neues Leitbild für den Deutschen Alpenverein verabschiedet hatte. Die Neufassung des Leitbildes unserer Sektion hat der Vorstand am 18. November in einer Vorstandssitzung beschlossen. Es wurde der Mitgliederversammlung am 22. November vorgestellt und von

dieser beschlossen. Es kann als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins behandelte am 8. und 9. November 2013 in Neu-Ulm neben anderen Punkten das Thema „Olympiabewerbung 2022“. Nach der Erläuterung der Konzeptstudie durch zwei Experten tauschten die Delegierten ihre Argumente für ihre jeweiligen Standpunkte in einer sehr sachlich geführten Diskussion aus. In vielen Diskussionsbeiträgen schwang trotz mehr oder weniger deutlicher Positionierung mit, dass es sich die Sektionen des Deutschen Alpenvereins als „unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband“ (aus dem neuen Leitbild) mit ihrer Meinungsfindung nicht leicht gemacht haben. Schließlich kam ein Abstimmungsergebnis von 70 Prozent zustande, das eine Bewerbung für Olympia 2022 ablehnt. Dies war auch das Votum unserer Sektion.

Der Deutsche Alpenverein wäre jedoch bei einem positiven Volksentscheid der ausrichtenden Gemeinden und Städte zur Mitarbeit in den jeweiligen Gremien zur Organisation der Olympischen Spiele 2022 bereit gewesen.

Die Mitteilungen berichten kurz über die nach Redaktionsschluss stattgefundene Mitgliederversammlung, die Touren, die Stadtmeisterschaften in unserer Kletterhalle, über Natur- und Umweltschutz und bringen das bunte Angebot der Sektion im ersten Quartal 2014.

Bei allen Ehrenamtlichen bedanke ich mich für ihr Engagement und hoffe, dass es ihnen Freude gemacht hat. Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Christoph Paradeisi

Vorstand, Beirat und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir wünschen, dass Sie alle von Ihren Bergtouren wieder gesund nach Hause kommen.



Einladung zur Seniorenversammlung

Dienstag, 11. März 2014 um 15 Uhr, Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Tagesordnung

- Begrüßung
- Totenehrung
- Jahresbericht
- Finanzbericht
- Verschiedenes

Anschließend Diashow

Hans Schmill

Unterwegs um den Annapurna

Wolfgang Welte

Leiter der Seniorengruppen



- Windkraft
- Zinskraft
- Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von
erneuerbaren Energien.



Kleine Impulse, große Wirkung: Geht es um saubere Energie, zählt der Beitrag jedes Einzelnen. Und zwar beim Sparen genauso wie beim Erzeugen von Energie. Die Sparkassen unterstützen zahlreiche Projekte rund um Erneuerbare Energien vor Ort – und sind unter Deutschlands Kreditinstituten die Nr. 1 in punkto Energiewendeförderung. www.gut-fuer-deutschland.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.

Kurz und bündig

Unsere Jubilare

Dieses Jahr feierten zwei Mitglieder ihr Jubiläum für 70 Jahre Mitgliedschaft. Gekommen war Frau Dorothee Montfort, um die Urkunde und das Abzeichen persönlich entgegen zu nehmen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns noch einmal für ihre jahrzehntelange Treue.

Christoph Paradeis, der selbst für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, und Joseph Sartorius überreichten die Abzeichen und Urkunden in erfreulich lockerer Atmosphäre. Unter den Jubilaren waren diesmal viele, die sich jahrelang für die Sektion ehrenamtlich engagiert haben und zum Teil noch heute tätig sind.

Karl Heinz Scheidtmann hat uns mit einem hervorragenden Bildvortrag über seine Touren rund ums Matterhorn unterhalten.



Dorothee Montfort mit Christoph Paradeis

Foto: GPL

Wolfgang Müller

Der gepflegte Bauerngarten vor der Ramshalde ist im Sommer eine Augenweide. Zwölf Jahre hat sich Wolfgang Müller liebevoll um ihn gekümmert. Er hat sich auch gefreut, wenn die Besucher der Ramshalde beim Ernten geholfen haben. Vor Jahren war er als Skihochtourenführer und als Hüttenwart der Ramshalde tätig. Nun möchte er die Aufgabe an jüngere Hände abgeben, die wir noch suchen. Wir danken ihm für die jahrzehntelange ehrenamtliche Mitarbeit.

Albert Holland



Wolfgang Müller

Foto: Albert Holland

Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battert“

Bertl Lehmann - Fred Gaiser - Hans Moldenhauer
 Manfred Baßler und Friedrich Kluge haben in monatelanger Recherche Daten, Schriften, Bilder und Anekdoten über die Klettergilde Battert zusammengetragen. Sie haben die Geschichte unseres ehemaligen Mitglieds Bertl Lehmann aufgezeichnet, der mit seinen Freunden ein Stück Klettergeschichte geschrieben hat. Damit haben sie auch die Wurzeln der regionalen Klettergeschichte wieder

ins Gedächtnis gerufen, die sich so fundamental von den heutigen Kletterhallenartisten unterscheiden.

Das Buch wird am 24. Januar um 19.30 Uhr im Sektionshaus vorgestellt. Es lohnt sich zu kommen.

Cartoons Erbse & Co

Mitte Oktober bis Ende November haben wir im Sektionshaus Karikaturen von Erbse, Sebast-



Erbse im Hintergrund

Foto: Friedbert Knobelspies



Sojer: Pssst

an Schrank und Georg Sojer gezeigt. Es war eine fulminante Vernissage im Sektionshaus mit Erbse, dem Vizepräsidenten Franz van de Loo, der Leiterin Geschäftsbereich Kultur Friederike Kaiser, die auch das Alpine Museum leitet, Helmut Thoma als Vertreter der Stadt und vielen interessierten Mitgliedern unserer Sektion.

Dank an die ehrenamtlichen Helfer Hermann Dempfle, Heinrich Kasch, Friedbert Knobelspies und Joachim Schmidt, die immer hilfreich und fachkundig zur Stelle waren. Ohne sie wäre die Ausstellung nicht möglich gewesen.

Hilfe im Alter

Ein Thema, vor dem man gerne die Augen verschließt. Nicht so die 55 Seniorinnen und Senioren, die sich im November 2013 von Brigitte Paradeis und Anja Schwab vom Seniorenbüro der Stadt Freiburg über die vielfältigen Möglichkeiten und die Kosten informieren ließen. Einhelliges Fazit: Es gibt mehr Hilfen, als man denkt, man muss sie nur kennen und wissen, an wen man sich wenden kann. Und: Wer sich rechtzeitig um diese Dinge kümmert, kann gelassener alt werden. Ein Nachmittag, der sich gelohnt hat. *Wolfgang Welte*

Touren- und Ausbildungsprogramm 2014

Das Touren- und Ausbildungsprogramm für Sommer und Winter wird immer größer, bunter und damit attraktiver. Deswegen haben wir uns zu einer kompletten Umstellung des Formats entschieden. Ab 2014 erscheinen die Angebote der Wander-, Sommer- und Winterabteilung als gemeinsames Jahresprogramm. Das neue, gemeinsame Programm können Sie in der Geschäftsstelle erhalten.

Die Referatsleiter Wandern, Sommer und Winter

Aus dem Vorstand

Die Freiburger Hütte und die Wasserfrage dort oben beschäftigten den Vorstand. Hier werden in den kommenden Jahren Verbesserungen stattfinden müssen. Die Umstellung der Heizung im alten Teil der Ramshalde wird erst im kommenden Jahr erfolgen.

Unsere Teilnahme an der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Neu-Ulm und unser Abstimmungsverhalten in der Frage Olympia 2022 wurden besprochen. Der Vorstand beschloss außerdem die Übernahme des Leitbildes vom Hauptverein mit Anpassungen an unsere Sektion. Das Leitbild des Hauptvereins ist von der Hauptversammlung auch mit unseren Stimmen 2012 beschlossen worden und für uns bindend.

Sepa

Ab 1. Februar 2014 werden die bislang geltenden Zahlungsformen endgültig durch SEPA abgelöst. Dies bedeutet, dass ab diesem Stichtag der Einzug

unserer Mitgliedsbeiträge und anfallender Gebühren ausschließlich mit der SEPA-Lastschrift möglich ist.

Ihre Einzugsermächtigung nutzen wir ab 1. Januar 2015 als SEPA-Mandat. Den Beitrag ziehen wir per SEPA-Lastschrift jeweils am 2. Januar oder am folgenden Bankarbeitstag ein. Der erste SEPA-Einzug erfolgt am 2. Januar 2015.

Unsere Gläubiger-ID ist DE07ZZZ00000110714. Als notwendige Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer.

Alle nicht gezeichneten Artikel GPL.

Auf den letzten Drücker Mitgliederversammlung in aller Kürze

In der Mitgliederversammlung wurden das Budget 2014 und der daneben stehende, in der Hauptversammlung des DAV, empfohlene Passus beschlossen. Christoph Paradeis erklärte beim Fünfjahresplan bis 2018, dass 2014 das Jahr der Visionen, Planung und Analyse sein wird, über das, was die Sektion bis 2018 umsetzen möchte. Schön wäre, es bräuchten sich Mitglieder in diese Diskussionen mit ein.

Valentin Legner wurde auf Vorschlag des Vorstandes zum neuen Schatzmeister gewählt.

Bei der Hauptversammlung in Stuttgart wurde 2012 ein neues Leitbild für den DAV beschlossen. Auf Basis dieses Leitbildes hat die Mitgliederversammlung für unsere Sektion ebenfalls ein neues Leitbild verabschiedet. Es kann als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Götz Peter Lebrecht


Sektionsbereiche	Plan 2014 T€	
Mitgliederverwaltung	158,4	Die Mitgliederversammlung beschließt die nebenstehende Planung zum Haushalt 2014 mit den jeweiligen Sektionsbereichen.
Spenden	0,0	
Öffentlichkeitsarbeit	-42,2	Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand gemäß der Zeichnungsberechtigung Abweichungen von dieser Planung zuzulassen, sofern die zugrunde liegenden Maßnahmen durch die Satzung gedeckt sind.
Ramshalde	-16,9	
Freiburger Hütte	20,3	
Kletterhalle	1,8	
Sektionsgruppen	-75,0	
Sektionshaus inkl. Sektionsbereich	-46,4	
Summen	0,0	

Die Freiburger Hütte

Ein Hüttenbericht in Zahlen statt in Worten

So war das Jahr



6.803	Übernachtungen		
3.894	E-Mails wurden von uns bearbeitet		
2.521	E-Mails während der laufenden Saison		
12.000	Liter Flüssiggas zum Kochen, für Strom- und Warmwasserproduktion		
300	Liter Diesel für das Notstromaggregat		
14	Personen arbeiteten während der Hochsaison in der Hütte		
1.442	Gläser Schiwasser ausgeschenkt		
284	Liter Teewasser gekocht und ausgegeben		
363	Bergsteigeressen ausgegeben		
560	Wiener Schnitzel gebraten		Zeichnung: Robert Küster
3.600	Eier zu Kaiserschmarren verarbeitet		
1.760	Teller Spaghetti geschöpft		
781	Bergsteigergetränke, das bedeutet 4.680 mal die Saftpumpe am Kanister gedrückt		
5.308	Knödel als Spinatknödel mit Salat, Speckknödel mit Sauerkraut oder Knödelsuppen serviert		
5.853	Gäste nutzten unser Frühstücksbuffet		
400	Gäste reservierten und fanden es nicht für notwendig abzusagen 206 alleine zwischen Ende August und Anfang Oktober 86 am letzten August-Wochenende bei bestem Wanderwetter 2 wollten freiwillig die Stornogebühr für ihre Gruppe bezahlen		
1 - 2	vom 26. Juli bis 6. September pumpten wir täglich für die Alpe Rauher Stafel 1 bis 2 Stunden Wasser. Zum Bona-Hochbehälter gibt es mittlerweile einen Weg Im August benötigten wir einmal den Rettungshubschrauber wegen eines Kreislaufkollapses am Weg zum Steinernen Meer. Anfang Juli wurden zwei Mädchen vom Polizeihubschrauber am Höhenweg von der Göppinger- zur Freiburger Hütte gerettet und zu uns geflogen, sie hatten die Schneelage wohl unterschätzt. Im September und Oktober wurden wir von ARD und ORF gefilmt		

Markus Jankowitsch

Das Portrait

Godehard Höxter, Beiratssprecher



Godehard Höxter

In den frühen 80er-Jahren, während seines Studiums der Mathematik in Freiburg, war er in den Alpenverein eingetreten. Seine allerersten Bergerfahrungen hat er im Harz gemacht. Godehard ist nämlich in Hildesheim geboren und aufgewachsen. Da fällt einem zu allererst der Brocken ein. Nur: Godehard hat

den nie bestiegen. Er erzählt, wie bei den Touren vor 1989 der Brocken den westdeutschen Wandern immer vor der Nase stand, aber, da zur DDR gehörig, für sie nicht zu besteigen war. Später, als der Brocken dann zugänglich war, war es ihm meist aus Wettergründen bei den Heimatbesuchen nicht möglich, diesen Berg in sein Tourenbuch aufzunehmen.

Godehard Höxter ist seit dem 22. April dieses Jahres Sprecher des Beirates der Sektion. Sein ehrenamtliches Engagement in der Sektion begann im Jahr 2000, als Familie Höxter zur Familiengruppe stieß. Seit den 80er-Jahren waren Godehard und seine Frau Silvi regelmäßig in den Alpen unterwegs gewesen, hatten jedes Jahr mindestens eine mehrtägige Hüttenwanderung gemacht und viele klassische Höhenwege erwandert. Eine besonders schöne alpine Wandertour im Maderanertal ist Godehard besonders in Erinnerung geblieben. Seine Vorliebe gilt den Südalpen, wo man bis in den Spätherbst noch auf Gipfel steigen kann. Als dann die junge Familie gegründet wurde, war erst einmal alpine Abstinenz angesagt. Diese beendeten die beiden, als der jüngste der beiden Söhne vier Jahre alt war und die Kinder bei Wanderungen einigermaßen mithalten konnten. Frisch aufgenommen in der Familiengruppe wurde das

Ehepaar gleich gefragt, ob es nicht Lust habe, die Weihnachtsfeier der Gruppe zu organisieren. Diese Aufgabe übernahmen sie gerne, denn die Familie fühlte sich in der Familiengruppe gleich wohl und gut integriert. „In der Familiengruppe haben wir alles mitgenommen“, erzählt der Statistiker, „Wandern, Kanufahren, Höhlenerkundungen, Klettern am Fels und in der Halle, Iglu-Bauen, Schneeschuhwandern, Skifahren ...“. Zehn Jahre waren sie mit dabei. Die Begeisterung der Söhne für den Alpinsport und das Engagement im Alpenverein hält bis heute an. Der Sohn Moritz hat sich gerade für die Ausbildung zum Jugendleiter angemeldet.

Godehard absolvierte 2005 die Ausbildung zum alpinen Wanderleiter und führt seitdem beliebte Wanderungen in den Alpen. Seit 2008 ist er Mitglied des Beirates unserer Sektion. 2010 wurde er zu dessen Schriftführer und 2013, nachdem es durch den Wechsel des vorigen Sprechers Manfred Sailer in den Vorstand eine längere Vakanz des Beiratssprecheramtes gegeben hatte, war Godehard zur Freude aller in Beirat und Vorstand bereit, das Sprecheramt zu übernehmen. In der Beiratsarbeit ist ihm besonders wichtig, ein offenes Verhältnis von Vorstand und Beirat zu pflegen. So könne der Beirat am besten seine Aufgabe, den Vorstand zu unterstützen, beraten und zu begleiten erfüllen. Dass dafür die Informationen von beiden Seiten gut fließen müssen, ist für ihn auch klar. Ein offenes Verhältnis zwischen Vorstand und Beirat beinhaltet für Godehard auch offene ehrliche Diskussionen. Gerne sähe er, wenn der regelmäßige konstruktive Austausch und Kontakt von Beirat und Vorstand noch intensiviert würde. Für die Arbeit des Beirates hat er Modernisierungsideen, er möchte das Arbeiten in Klein-AGs zu bestimmten Themen weiter ausbauen. Dieses neue Procedere wurde schon bei den Themenkomplexen Haushalt, Ehrenamt und Leitbild ausprobiert und hat sich bewährt. Zum Ehrenamt im Verein generell merkt Godehard an,

man müsse dabei einfach immer mit bedenken, dass es halt menschelt.

Und hat der Beiratssprecher, Familienvater, Statistiker und Wanderleiter, auch Träume? - alpinistisch gesehen natürlich. Als ich ihn das frage,

meint er zuerst: „Nein, eigentlich nicht“. Doch allmählich kommt ein Leuchten in seine Augen, er überlegt kurz und dann verrät er es mir: Eine nicht-klassische, selbst konzipierte Alpenüberquerung – das ist sein Traum, den er irgendwann einmal noch realisieren möchte.

Elisabeth Caruana

Valentin Legner

Unser neuer Schatzmeister



Valentin Legner

Seine Kindheit und Jugend verbrachte Valentin Legner im Chiemgau. Seit er laufen konnte, war er in den Bergen unterwegs und eroberte sich sowohl als aktives Mitglied der Jungmannschaft der DAV-Sektion Traunstein als auch einfach

nur mit Freunden und Familie sommers wie winters die Hütten und Gipfel der Alpen.

Nach Freiburg lockten ihn die Liebe und die Arbeit. Mittlerweile hat er zwei kleine Kinder und arbeitet als Produktmanager bei einem Medizintechnikunternehmen. Das Amt des Schatzmeisters der Sektion sieht er als hervorragende Gelegenheit, sein Verständnis für Zahlen und Budgets mit seiner Freude am Engagement für eine sinnstiftende Sache zu verbinden.

GPL

Vierteljährlich neu - unsere Mitteilungen

Wir suchen eine Redakteurin oder einen Redakteur

Wir denken an ein Mitglied, das sich im Verein auskennt, und als verantwortliches Mitglied des Redaktionsteams bereit ist, nach Einarbeitung die Redaktion zu übernehmen.

Die Aufgabe ist: Mitarbeit bei der Redaktionsarbeit
 Das Schreiben und Redigieren von Berichten
 Die Mitteilungen druckfertig konzipieren
 Das Layout wird in der Druckerei erstellt

Sprechen Sie mit unserem Redakteur Götz Peter Lebrecht
 Der ehrenamtliche Job wird Ihnen Spaß machen

Redaktion DAV Sektion Freiburg-Breisgau
Telefon 0761 30820, Mobil 0171 3016648
E-Mail redaktion@dav-freiburg.de

Wir gedenken unserer Toten

Wir nehmen Abschied von unseren Bergkameraden und Weggefährten, die uns verlassen haben. Die Erinnerungen an gemeinsame Touren bleiben, und damit bleiben sie unter uns.

Frau Mechthild Biehler

Herr Nicolai Dietermann

Herr Dr. Günther Dietzel

Träger des Ehrenzeichens für
50-jährige Mitgliedschaft

Herr Reiner Ebersbach

Träger des Ehrenzeichens für
40-jährige Mitgliedschaft

Frau Ilse Ecker

Trägerin des Ehrenzeichens für
25-jährige Mitgliedschaft

Frau Margrit Heise

Trägerin des Ehrenzeichens für
50-jährige Mitgliedschaft

Herr Hans Heizmann

Träger des Ehrenzeichens für
60-jährige Mitgliedschaft

Herr Wolfgang Hielscher

Träger des Ehrenzeichens für
70-jährige Mitgliedschaft

Frau Ursula Kissel

Trägerin des Ehrenzeichens für
40-jährige Mitgliedschaft

Herr Gerd Müller

Herr Wolfgang Musiol

Herr Hans Schmidt

Träger des Ehrenzeichens für
50-jährige Mitgliedschaft

Frau Gerda Schneider

Trägerin des Ehrenzeichens für
25-jährige Mitgliedschaft

Herr Ernst Schwörer

Träger des Ehrenzeichens für
25-jährige Mitgliedschaft

Frau Lieselotte Seipp

Trägerin des Ehrenzeichens für
40-jährige Mitgliedschaft

Frau Helene Trautwein

Trägerin des Ehrenzeichens für
25-jährige Mitgliedschaft

Herr Peter van Es

Träger des Ehrenzeichens für
40-jährige Mitgliedschaft

Herr Manfred Vogel

Träger des Ehrenzeichens für
25-jährige Mitgliedschaft

Herr Loekaas Yngve



Wegkreuz im Lonetal

Foto: GPL




SNOWSHOE

MOUNTAINEERING

Schneeschuhe auch zum Ausleihen bei uns im SALEWA Store!

Salewa Store Freiburg
Salzstraße 13
shop.freiburg@salewa.de

 facebook.com/SalewaStoreFreiburg

salewa.de

Simon Gletsch, alpineXtrem Team
Pic: Hansi Heckmair

Jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert

Funky Matters auf Sommerausfahrt am Furkapass

Wie schon die Wise Guys in ihrem Hit „Jetzt ist Sommer“ wussten, spielt sich die Sommerstimmung allem voran in unserem Kopf ab. So hatte dieser Sommer zwar einiges an Sonnenstunden zu bieten, pünktlich zur Ausfahrt der Funky Matters Ende August zeigte er sich aber von seiner regnerischen und unwirtlichen Seite. Natürlich konnten solche „unwichtige“ Faktoren wie das Wetter uns aber nicht davon abhalten, wie geplant an den Furkapass zu fahren. Lediglich das Rahmenprogramm wurde etwas durchgerüttelt. Darum fanden wir uns am ersten Tag anstatt auf den sonnigen Gipfeln der Oberwalliser und Urner Berge in der Boulderhalle in Pratteln wieder, um das kühle Nass, das in lang anhaltenden Schauern vom Himmel fiel, zu umgehen.

Dermaßen auf Klettern eingestimmt, mit aufgewärmten Fingerknöcheln und voller Vorfreude

auf „Mehr“, ging es am Abend weiter in Richtung Furkapass. Leider mussten wir feststellen, dass mit schrumpfender Entfernung zum Zielort die Regenschleier immer dichter wurden. Deshalb beschlossen wir unterwegs, die erste Nacht nicht in unseren Zelten, sondern in der Tiefgarage des Grimselhospiz zu verbringen. Freundlich geweckt von einem „leise schnurrenden“ Generator mussten wir am nächsten Tag leider feststellen, dass sich das Wetter kaum gebessert hatte. Was macht eine unterbeschäftigte Jugendgruppe in diesem Falle? Sie improvisiert und erfindet ein neues Spiel, das „SiVo“! Da wir aber nicht nur zum Ballspielen in die Berge fahren wollten, packten wir gegen die Mittagszeit unsere sieben Sachen und fuhren weiter zum Furkapass, obgleich sich der Sommer weiter von seiner kühlen Seite zeigte. Im dichten Nebel Schafe auf dem Wanderweg jagend, stiegen

Jonny und Toby Foto: Joanna Sander



wir dort über schmierige Pfade hinauf zum Stotzigen Firsten und weiter immer dem Grat entlang in leichter Kletterei in Richtung Groß Muttenhorn auf der Grenze zwischen den Kantonen Uri und Wallis. Unsere Anstrengungen machten sich bezahlt: Mit fortschreitendem Tag und zunehmender Höhe brach schließlich die Sonne durch die Wolken, so dass wir den Abstieg über den Blauberg zum Furkapass auf nebelumwölkten, aber dennoch sonnenbeschienenen Graten hinter uns bringen konnten.

Nachdem wir unseren Schlafplatz von den Hinterlassenschaften der mittags angetroffenen Schafe beseitigt hatten, der Geruch half uns stets auch im Nebel, unser Lager wiederzufinden, bauten wir unsere Zelte auf und genossen aufgrund der forschenden Temperaturen in unseren Schlafsäcken sitzend unsere Spaghetti.

Der nächste Morgen überraschte uns mit eisiger Kälte im wahrsten Sinne des Wortes und einem strahlend blauen Himmel. Optimales Wetter für eine Klettertour. Und so machten wir uns auf den Weg zum kleinen Furkahorn oberhalb des Passes. Nach „minimalen“ Problemen beim Finden des Einstiegs in die Kletterrouten und deshalb sieben gesparten Seillängen waren wir froh, endlich griffigen Furlagneis unter den Fingern zu haben. Frohen Mutes ging es auf zum Gipfel und über eine kurze Abseilstelle wieder hinab, die manch einer in ungewohnter Abseilmanner hinter sich brachte.

Wie junge Gämsen sprangen wir von hier wieder hinab zum Pass, um nach einem Tag voller Sonne wieder in den bereits gewohnten allabendlichen Nebel am Pass einzutauchen. Doch auch der näch-



Joanna, Jutta, Toby, Moritz, Jonny, Jan Foto: Tobias Preisler

ste Tag hielt optimales Bergwetter für uns parat. Schwer bepackt mit Seil und Pickel machten wir uns auf den Weg zur Sidelenhütte am Fuße der Bielenhörner, von wo wir eine Runde auf dem Sidelengletscher bis zum Wandfuß des Galenstockes drehten, T-Anker gruben und Spaltenrettungen simulierten. Mit Ausnahme eines kurzen Einbruchs bis zum Knie schafften wir es aber, ohne größere Zwischenfälle unsere Gletscherwanderung zu beenden und so machten wir uns nach einem kurzen Zwischenstopp an der Hütte auf den Weg zurück zu unseren Zelten.

Der nächste Morgen bedeutete leider schon wieder, dass wir uns auf den Heimweg Richtung Freiburg machen mussten, doch nicht ohne unterwegs noch die eine oder andere Seillänge im Schöllenen oberhalb Göschenen mitzunehmen. Somit war eine kurze aber erlebnisreiche Sommerausfahrt auch schon wieder zu Ende. *Moritz Kieferle*

**Mit dem Zug zur Tour –
leichter als gedacht. Das ist
UMWELTFREUNDLICH!**



Damen mit Hund und mutigem Mann unterwegs

Eine Wanderung vom Binntal ins Piemont

An einem Freitagmittag trafen sich sieben Weibchen, darunter ein vierbeiniges und ein mutiger Mann zur gemeinsamen Tour ins Wallis. Nach langwieriger Autofahrt mit vielen Baustellen und Staus erreichten wir gegen Abend unser Ziel in den Alpen. Andrea, unsere Tourenführerin, schlug zur Lockerung der steifen Glieder eine kleine Eingetour zum Abendessen im Nachbarort vor. Daraus wurde schließlich eine Wanderung mit Kultureinlage auf dem neu eröffneten Weg durch die Twingischlucht, wo sich mehrere Künstler verewigt haben. Nach einem deftigen schweizerischen Mahl mit viel Käse ging es mit der Stirnlampe wieder zurück. Die Nacht verbrachten wir im Bunker des örtlichen Zivilschutzes.

Am anderen Tag ging es dann richtig zur Sache. Der Aufstieg zur Binntalhütte führte bei strahlendem Sonnenschein über eine wunderschöne Almlandschaft, wobei wir ganz schön ins Schwitzen kamen. Jara, unserer vierbeinigen Begleiterin, schien die Hitze am wenigsten auszumachen. Bei der Hütte gab es dann eine längere Trink- und Verschnaufpause, wobei uns Murmeltiere Gesellschaft leisteten. Dann folgte nochmal ein kurzer Anstieg

bis zum Albrun-Pass auf 2.400m, der Grenze zu Italien. Dort hieß es Gamaschen anlegen, denn nun mussten wir ein paar Schneefelder passieren. Kein Problem - der Schnee war weich, und um uns herum stürzten bereits überall die Bäche von der Schneeschmelze in die Tiefe.

Am frühen Nachmittag erreichten wir den Devero Stausee, genug Zeit für eine längere Pause mit Badeeinlage. Der See war verlockend, allerdings waren die meisten von uns schneller wieder draußen als drinnen. Der Temperaturunterschied war gravierend. Dennoch, eine tolle Abkühlung! Danach waren wir wieder fit und schafften mühelos die letzten eineinhalb Stunden zu unserem Quartier auf der Alpe Devero.

Trotz sehr beengtem Schlafräum haben wir die Nacht dank des italienischen Rotweins gut überstanden und machten uns wohlgenut nach dem Frühstück auf den Weg Richtung Passo de la Rossa, auch „Geisspfadpass“ genannt. Wieder ging es steil bergan. Bald kamen die ersten Passagen, wo wir die Hände zu Hilfe nehmen mussten. Das größte Spektakel war jedoch, wie Jara, die Hündin, über eine Leiter auf Andreas Rücken mit Seil gesichert nach oben befördert wurde. Da blieben auch andere Wanderer erstaunt stehen und hielten die Aktion im Bild fest.

Obwohl es in den oberen Regionen noch reichlich Schnee hatte, erreichten wir den Pass problemlos und genossen die spektakuläre Aussicht auf den gefrorenen Bergsee und die vielen Gipfel rundum. Die Sonne begleitete uns bis zum Schluss, so dass wir uns bevor wir am Ende der Tour ankamen, noch ein Stündchen „Chillen“ auf der Alm gönnten, um unsere Energiespeicher wieder aufzuladen.



Hund Jara auf Andreas Rücken

Foto: Claudia Sailer

Claudia Sailer

Ich bin raus.

**S**TOR**E**
FREIBURG · AM MARTINSTOR

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von SCHÖFFEL / LOWA- Artikeln (reguläre Ware)

10% Rabatt.

*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2014.

Winter - Schneeschuhe - Goms

Gudrun Knapp und ihre Gruppe beim alljährlichen Schneeschuhausflug ins Goms. Vom 18. bis 24. Februar ist sie wieder dort. Wer mit will, ruft sie an.



Fotos: Gudrun Knapp

Ohne Ehrenamtliche geht nichts

Die Senioren suchen Wanderführer

Ich bin wieder einmal allein unterwegs auf der Suche nach einer schönen Wanderroute. Christine ist zuhause, wir können schon längere Zeit keine gemeinsamen Vortouren mehr für die Senioren machen. Allein unterwegs – den eigenen Gedanken folgen, sich selbst einmal fragen, wie geht es denn so weiter in der Sektion?

Wer von den jungen Senioren, die zu uns kommen und wandern möchten, würde uns einmal ablösen? Soziales Engagement übernehmen – eine kleinere oder auch größere Funktion innerhalb unserer Gemeinschaft übernehmen?

Wir sind im Alpenverein und daher kann man es auch, bildlich gesprochen, einmal so sehen: Am Seil kann fast jeder in einer Seilschaft mitgehen, aber den Seilanfang in die Hand nehmen, diese Qualifikation hätten doch sicher einige. Es gibt für die Zukunft nur eine Lösung: Die Nase selbst in den Wind stecken und mutig vorangehen!

In den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts haben wir das in den Alpen mit Erfolg praktiziert. Was



Gemeinsam macht es Spaß

Foto: Jürgen Rüdiger

macht ihr, wenn der Seilanfang frei bleibt, weil uns die Luft ausgeht? Unsere jetzt noch aktiven Wanderführerinnen und Wanderführer sind zum Teil schon seit fünfzehn Jahren dabei und gehen auf die 80 zu oder sind sogar schon darüber.

Bitte bringt euch ein! Wir helfen euch beim Einstieg.

Jürgen Rüdiger

150 Gipfel – 150 Jahre CAI 2013

Mit unseren Paduaner Freunden auf dem Paternkofel

150 Gipfel an einem Tag im September 2013. Anlass ist das 150-jährige Bestehen des Italienischen Alpenvereins CAI.

Im vergangenen Jahr überraschten uns die Bergfreunde aus Padua mit einem besonderen Gipfelgeschenk: Dem „Paterno“.

Wer oder was ist der Paterno? Wir vergessen beinahe dieses Geschenk, bis uns eine offizielle Ein-

ladung aus Padua zur Besteigung des Paterno erreicht. Wir recherchieren und identifizieren den Paterno als den Paternkofel, einen dieser 150 Jubiläumsgipfel, in unmittelbarer Nachbarschaft der Drei Zinnen. Welch eine Ehre!

Am ersten Wochenende im September macht sich eine kleine Abordnung aus Freiburg auf die lange Anfahrt über den Arlbergpass, Innsbruck, Brenner ins Pustertal. In den Abendstunden kommen wir

zum Misurina See, wo uns Pino Dall'Omo von der Sektion Padua im Grand Hotel Misurina herzlich empfängt. Das Hotel ist der Stützpunkt der alpinen Ausbildungskurse der Sektion Padua und der Vorbereitungen für die Gipfelbesteigungen 150 Jahre CAI. Auf der Hotelterrasse werden wir bei einem Glas Bier in unsere Aufgabe eingewiesen. Eine Freifahrt über die Mautstraße hinauf zur Auronzo-Hütte verkürzt den Zustieg zur Drei Zinnen Hütte.

Die Zinnen hüllen sich in dichte Wolken, nur die Sockel der Felstürme sind im diffusen Licht sichtbar. Kurz öffnet sich die Wolkenwand und gibt den Blick in steile Wandfluchten frei, eine Hoffnung auf besseres Wetter am nächsten Morgen.

Ein prachtvoller Tag kündigt sich an. Gemeinsam mit unserem Freund Pino steigen wir zum Wandfuß des Paternkofel, wo ein langer Tunnel ins Innere des Berges führt. Vor einem Jahrhundert haben sich in diesem Gebiet Italiener und Österreicher erbitterte Kämpfe geliefert. Die Frontlinie führte hier unmittelbar entlang und der Paternkofel wurde von beiden Seiten als strategisch wichtiger Gipfel festungsartig ausgebaut. Wir steigen heute gemeinsam friedlich in die Ostwand und entlang eines gut abgesicherten Klettersteigs zur Gamscharte hinauf.

Von hier führen weitere Aufschwünge zum Gipfel des Paternkofel. Oben angekommen empfängt



Paternkofel

Foto: Privat

uns eine Bergsteigergruppe mit Liedern und eine Gipfelmaus schnuppert neugierig an unseren Vesperdosen. Wir staunen rundum in eine felsgewordene Wunderlandschaft. Der dominierende Blickfang sind die Drei Zinnen und im Osten der mächtige Zwölferkofel. Im Norden leuchten die Schneegipfel der Zillertaler Alpen und im Westen die Gletscher des Ortlers. Felsspitzen ragen aus der weißen Wolkenwatte ins Sonnenlicht. Wir machen uns auf den Abstieg und queren in die Südseite unterhalb des Paternkofel Ostgrates. Entlang alter Stellungen führt der Felsenweg mit Klettersteigpassagen hinunter zur westlichen Bodenscharte. In angenehmen Kehren geht es weiter zur Büllelejoch Hütte. Hier herrscht geschäftige Betriebsamkeit. Mit Speckknödeln, Apfelstrudel, Milchkaffee und Radler beladen steigen wir zur Oberbachern Spitze, wo eine muntere Wandergruppe aus Padua mit Pino parliert.



Drei Zinnen

Foto: Joseph Sartorius

Auf dem Rückweg zur Drei Zinnen Hütte kommen wir an den Bodenseen vorbei, in denen Patrick und Stefan die Wassertemperatur ermitteln. Wir anderen entscheiden uns gegen das Schwimmen im alpinen See und genießen die letzten Sonnenstrahlen am Uferstrand. Am Abend in der Hütte ist der Innerkofler Saal mit Festgästen aus Padua gefüllt. Angelo Soravia, „Il Presidente del CAI di Padova“, hat sich mit seiner Frau eingefunden. Ei-

nige Mitglieder des Coro del CAI di Padova, die Familiengruppe und Senioren der Sektion Padua haben sich ebenfalls versammelt. Bei einem mehrgängigen Menü mit Vino Rosso klingt der Tag aus. Ein besonderes Dessert sind unsere Zukunftspläne für den GR 20 Sud in Korsika und für den Sentiero degli Dei von Bologna über den Apennin nach Fiesole bei Florenz. Die weiteren Aussichten für gemeinsame Unternehmungen stehen gut.

Leider müssen wir Sonntag schon abreisen. Von Westen her ziehen Wolken heran, so dass uns der Abschied etwas leichter fällt. Mit dem guten Gefühl, für die nächsten 150 Jahre ideale Besitzer des Paternkofel zu sein, verlassen wir diese einzigartige Bergwelt. Wir sind dankbar für die Partnerschaft und Freundschaft mit der Sektion Padua und bedanken uns für die Einladung zum 150-jährigen Bestehen des CAI.
Josef Sartorius

150 vette per i 150 anni del CAI nel 2013 Sul Paterno con i nostri amici padovani

150 cime in un solo giorno di settembre per il giubileo dei 150 anni del Club Alpino Italiano.

Lo scorso anno gli amici di Padova, di sorpresa ci hanno voluto fare uno speciale regalo: la cima del "Paterno".

Ma chi o cosa sarebbe questo Paterno? Quasi ci dimentichiamo del regalo, quando da Padova ci giunge un invito ufficiale per la scalata del Paterno. Facciamo le dovute ricerche finché scopriamo che il Paterno è il "Paternkofel", una delle 150 cime del giubileo, di fronte alle Tre Cime di Lavaredo. Che onore!



Innerkofler-Locatelli Hütte

Foto: Josef Sartorius

Nel primo fine settimana di settembre una piccola delegazione di Friburgo si mette in viaggio per la val Pusteria attraverso il passo dell'Arlerberg, Innsbruck e il Brennero. In serata giungiamo al lago di Misurina, dove Pino Dall'Omo della Sezione di Padova cordialmente ci riceve al Grand Hotel Misurina. L'hotel è la base per i corsi di alpinismo della sezione padovana e per la preparazione delle ascensioni per i 150 anni del CAI. Sulla terrazza dell'hotel, davanti a un bicchiere di birra, ci vengono assegnate le nostre mete. Siamo esentati dal pagare il pedaggio sul tratto per il rifugio Auronzo e ciò ci facilita l'avvicinamento al rifugio Locatelli / Drei Zinnen Hütte. Le Cime di Lavaredo si nascondono dietro dense nuvolaglie, solamente la base delle torri è visibili in una luce diffusa. Un breve squarcio tra le nuvole ci permette una visione delle ripide pareti di roccia, cosa che ci fa sperare in un segno di bel tempo per il giorno dopo.

Si preannuncia infatti una magnifica giornata. Insieme all'amico Pino saliamo alla base del Paterno, dove una lunga galleria porta all'interno della montagna. Un secolo fa Italiani ed Austriaci si scontrarono su questi monti in epiche battaglie. Qui passava la linea del fronte e il Paterno, considerato da ambo le parti una importante cima strategica, venne trasformato in una fortezza. Oggi scendiamo pacificamente insieme il versante est, e attraverso un tratto attrezzato, saliamo alla forcella del Camoscio.

Da qui abbiamo diverse possibilità per salire alla vetta del Paterno. Arrivati sulla cima, ci aspetta con delle canzoni un gruppo di alpinisti e una certa fiamma d'alta quota ci porta a curiosare nei provanti dei nostri zaini. Siamo pieni di ammirazione per il meraviglioso panorama di monti che ci circonda. Predominante è la vista delle tre Cime di Lavaredo e a est quella dell'imponente croda dei Toni. A nord ci appaiono le luminose vette nevose delle alpi della Zillertal, a ovest i ghiacciai dell'Ortles. Pinnacoli rocciosi emergono dalla nebbia nella luce del sole. Per il ritorno attraversiamo il versante sud della cresta di mezzogiorno del Paterno. Passando accanto a vecchie postazioni militari il sentiero roccioso con dei tratti ferrati ci porta alla forcina dei Laghi. In comodi tornanti continuiamo poi per il rifugio Pian di Cengia, dove regna una frenetica attività. Rifocillati con canederli allo speck, strudel di mele, caffelatte e radler saliamo su una delle croce Fiscaline, dove un allegro gruppo di escursionisti padovani si mette a parlottare con Pino. Sulla strada del ritorno per il rifugio Locatelli passiamo nelle vicinanze dei laghi dei Piani nei quali Patrick e Stefan si immergono per provare la tem-

peratura dell'acqua. Gli altri tra noi rinunciano a una nuotata in un lago d'alta montagna e si godono sulla sponda gli ultimi raggi di sole. Alla sera la sala Innerkofler del rifugio è stipata da festanti ospiti padovani. Angelo Soravia "Il Presidente del Cai di Padova" è presente assieme alla sua signora, e così anche alcuni soci del coro del Cai, del gruppo famiglie e del gruppo anziani. Una cena di diverse portate e con del vino rosso conclude la giornata. Un dessert particolare sono le nostre future pianificazioni: la GR 20 Sud in Corsica e la traversata degli Appennini sul Sentiero degli Angeli, da Bologna a Fiesole, vicino a Firenze. Anche ulteriori progetti di attività in comune promettono bene. Domenica dobbiamo purtroppo rimetterci sulla via del ritorno. A occidente si preannunciano nuvoloni e così l'addio ci sembra più facile. Con la sensazione che per i prossimi 150 anni saremo i signori ideali del Paterno, ci accomiatiamo da questo paesaggio di montagne favolose. Siamo grati per questo gemellaggio e per l'amicizia con la Sezione di Padova e ringraziamo per l'invito a festeggiare i 150 anni del CAI.

Josef Sartorius, Übersetzung Luciano Broseghini

Wandern und genießen

Begegnung CAF Besançon – DAV Freiburg

An dem Treffen zwischen dem CAF de Besançon und unserer Sektion nahmen siebzehn Franzosen und vierzehn Deutsche teil. Dieses Jahr organisierten die Bisontiner das Treffen. Sie luden Mitte Oktober in die Schweiz nach St. Ursanne ein. Treffpunkt war die im Tal gelegene Jugendherberge von St. Ursanne.

Die Bisontiner haben uns um elf Uhr mit einem großartigen Aperitif à la française empfangen. Eine große Auswahl an Salzgebäck, Aufschnitt und Käse und dazu ein Crémant du Jura. Annette Thiriet vom CAF Besançon war auch dabei; sie hatte Anfang Oktober ihren 80. Geburtstag gefeiert; über lange Jahre hatte sie die Treffen mit Freiburg für den CAF organisiert. Im Namen unserer Sektion

hat Wilfried Sing ihr zum Geburtstag zwei deutsche Bücher und einen Blumenstrauß überreicht. Dann wurde ihr ein Geburtstagslied gesungen.

Am Nachmittag wanderten wir entlang des Doubs flussaufwärts. Eine Gruppe kehrte schon auf der Höhe von Ravines um, die anderen stiegen nach Montéol auf und kehrten nachmittags zur Herberge zurück. Wir hatten eine ganze Etage mit einem Aufenthaltsraum zu unserer Verfügung und uns erwartete dort ein Vesper. Anschließend gab es einen ersten Besuch in St. Ursanne.

St. Ursanne ist ein mittelalterliches Städtchen mit sehr schönen Stadtoren. Der Bau der Stiftskirche

begann im 12. Jahrhundert. Der Turm wurde beim großen Baseler Erdbeben von 1356 schwer beschädigt und stürzte ein; erst Mitte des 15. Jahrhunderts wurden die Schäden beseitigt.

Vor dem Abendessen gab es noch einen gepflegten Aperitif. Nach dem Abendessen organisierte Michel vom CAF einen Wettbewerb im Singen: Abwechselnd französische Lieder und deutsche Lieder. Der französische Liederschatz war deutlich mitreißender und moderner, die Refrains rhythmischer, wir haben da fürs nächste Mal einen Nachholbedarf. Die Stimmung war sehr gut und es wurde viel gelacht.

Am Sonntag hatten wir viel Glück mit dem Wetter: Eine Gruppe besichtigte Porrentruy und St. Ursanne,

eine andere Gruppe wanderte über St. Ursanne auf den Montgremay (934m). Dort genossen wir während unserer Mittagspause die großartige Aussicht. Nach vierstündiger Wanderung kehrten wir zu unserer Herberge zurück. Die in der Einladung empfohlene Stirnlampe brauchten wir diesmal nicht. Auch der Regenschutz blieb im Rucksack.

Vor der Herberge gab es ein letztes kleines Vesper mit einem Umtrunk. Insgesamt haben uns unsere Freunde aus Besançon während dieser zwei Tage großartig gepflegt. Die gute Laune war auch dabei. Im nächsten Jahr wird unsere Sektion das Treffen organisieren. Wir werden uns Mühe geben müssen.

Gerhard Göltz

Randonnées, chansons et friandises

Rencontre du CAF Besançon avec le DAV de Freiburg

Le 12 et 13 Octobre nous avons retrouvé nos amis du CAF de Besançon à Saint Ursanne. Les Bisons nous ont accueilli avec un superbe apéritif à la française : un grand choix de cakes salés ; de la charcuterie ; du fromage etc.....le tout arrosé d'un Crémant du Jura. Nous avons souhaité un bon anniversaire à Annette Thiriet, qui a eu 80 ans début Octobre, à cette occasion, au nom du DAV Freiburg Wilfried Sing lui a remis des cadeaux, deux livres sur les alpes et un bouquet de fleurs. Comme il se doit tous ensemble nous avons chantés « Joyeux anniversaire »

L'après midi nous sommes partis tous ensemble sur le sentier le long du Doubs, au niveau des Ravines

un groupe est retourné à Saint Ursanne et l'autre groupe a fait une boucle en passant par Monténol. Vers 16h un petit goûter nous attendait au refuge. Un petit groupe est allé visiter Saint Ursanne qui est aussi nommée « la Perle du Jura » c'est une petite cité médiévale au bord du Doubs, sa Collégiale et son cloître témoignent d'un passé prestigieux.

L'apéritif avant le dîner était aussi délicieux que celui de midi. Après le dîner Michel du CAF a organisé un concours de chansons, chansons françaises contre chansons allemandes. Le répertoire français était plus moderne et stimulant les « pom pom-pom » entre les couplets étaient dynamiques.



Le tout dans une très bonne ambiance avec beaucoup d'éclats de rire.

Le dimanche matin nous avons fait 2 groupes : un groupe a visité Saint Ursanne et Porrentruy qui est aussi une ville intéressante. L'autre groupe a fait une randonnée en boucle de 4 h le point culminant était Montgremay (934m) là, au soleil dans l'herbe nous avons fait notre pique-nique, nous avions une superbe vue sur une autre partie du Jura et nous

pouvions voir quelques traces de neige sur certains sommets. Finalement, nous n'avons pas utilisé nos lampes frontales car nous sommes rentés au refuge avant la nuit vers 16h!

Après une petite collation, un dernier verre et une chanson, nous nous sommes séparés en pensant déjà à l'année prochaine. C'était un très bien Bravo les bisontins.
Pierrette Göltz

ERFAHRUNG, QUALITÄT, KOMPETENZ AM BERG.



(Foto: Josef Mallaum)

DIE BERGE SIND UNSER ZUHAUSE. ZU JEDER ZEIT.

Mehr als ein Gefühl: Daheim sein heißt für uns, die schönsten Momente gemeinsam genießen.

Bergreisen weltweit – der neue Katalog ist da! Jetzt anfordern unter: www.dav-summit-club.de



Beratung und Buchung:
DAV Summit Club GmbH – Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186 – 81545 München – Deutschland
Telefon +49 89 64240-0 | info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de



Durch das Land der Uhrmacher

Echelles de la Mort und Saut du Doubs

Im September startete eine überschaubare Gruppe von acht Wanderern zu vier Etappen mit je 25 Kilometern auf der großen Überquerung des Französischen Jura, GJT, durch das Land der Uhrmacher. Nach früher, zügiger Anfahrt ließen wir uns ab Mandeuere bei Mömpelgard auf das Abenteuer ein, teils

oberhalb, teils am Fluss im Auf und Ab den unendlichen Windungen und den einem Stausee ähnlichen Weiterungen des Doubs bis Morteau zu folgen.

Nach dem Rundgang durch das imposante römische Theater in Mandeuere, Epomanduodurum,

führte uns die erste Etappe abwechslungsreich bis St. Hippolyte. Wie auch an den folgenden Abenden in Goumois, La Rasse und Morteau wurden wir für unsere Ausdauer in der Herberge à la français oder schweizerisch belohnt. Der GJT ist vorbildlich beschildert. Wer sich auf das Markierungssystem einstellt, hätte wohl nicht einmal einen Topoguide oder Vortourenwanderer, zwei Wanderführer, drei IGN-Wanderkarten und ein GPS-Gerät benötigt. Bei der Wanderung stießen wir immer wieder auf Parallelen und Querungen mit dem GR de Pays Tour du Montbéliard.

Beim Durchwandern kleinerer Ortschaften gab es nicht nur Kirchlein und imposante Waschhäuser zu besichtigen. Uns rührten auch mahnende Zeu-



Ulrich Junge, Uta Teuber, Helga Köhn, Nataslia Pagodina, Monika Müller, Michael Behn, Heide Schmidt

Foto: Angelika Junge

gen deutsch/französischer Geschichte nach 1879. Fort des Roches als Teil der Festungslinie von den Franzosen nach der Niederlage 1870 angelegt, sowie aus der Zeit 1939 bis 1945: Monument de la Douleur von Lomont, an Kämpfe des französischen Widerstandes gegen die deutschen Besatzer ab Juli 1944 erinnernd.

Wir gingen auf dem Weg des Schmerzes. Gewaltig waren die Felsformationen im Tal des Doubs. Ab Goumois, wir wechselten ohne Zollkontrolle unserer Rucksäcke des Abends in die Schweiz, genossen dort die Gastfreundlichkeit und Kochkunst, folgten der zum Greifen nah bemoosten, märchenhaften Flusslandschaft. Mitunter schien der Doubs zu ruhen, zeigte schnell aber wieder Stromschnellen und man konnte das Fließen, der Fluss war Grenzfluss, hören. Grandios erwarteten uns die Todesleitern als einstiger Schmugglersteig. Hinab wählten wir die stabilen Leitern, nicht die Klettersteiginstallationen, auf die wir ehrfürchtig hinab schauten. Am vierten Tag, bei nicht unromantischer Regenstimmung, erreichten wir den brausenden 27 Meter hohen Saut du Doubs, als französische Niagarafälle beworben.

Ein Teil der Wanderer flüchtete für die letzten sechs Kilometer aufs Ausflugsschiffchen bis Villers-le-lac. Als wir abends in Morteau speisten, erwartete uns noch die gemütliche Zugfahrt nach Besançon. In Mandeuire, wo wir die Autos im Schutz der Friedhofsbesucher abgestellt hatten, sah man nach 100 Kilometern nur noch entspannte Gesichter. Es könnte sich lohnen, so ein Wunsch, das Abenteuer auf dem GJT 2014 fortzusetzen. Helga und Michael planen das vom 8. bis 13. September.

Michael Behn



Die Ramshalde bei Breitnau



Leidenschaft. Kompetenz. Kiefer !

Seit 40 Jahren der Skitouren- und Bergsport-Spezialist in der Region

Rocker-Tourenski
Atomic Aspect
Outdoor-Tipp 12/2013
statt 775,- **549,-**
incl. Bindung/Montage

Neuheiten:
**ABS-Lawinen-
Rucksäcke**
von Ortovox/ABS/Mammut/
Evoc/Scott/Snowbulse

Skitourenschuh
Garmont Radium
statt 500,- **299,-**



2x an der Schwarzwaldstraße

Tel 0761/156485-0 www.sport-kiefer.de

Hat der Säntis einen Hut, wird das Wetter gut

Die Familiengruppe vom Wetter beglückt



Am Säntis

Foto: Iris Rittinger

Gebannt haben wir die ganze Woche die Wettervorhersage beobachtet. Würde es stabil genug sein, dass wir vier Familien am 3. Oktober gemeinsam den Säntis besteigen können? Donnerstag sollte der einzige schöne Tag am langen Wochenende werden, also ging es früh in Freiburg los, so dass wir pünktlich um neun Uhr an der Schwägalp starten konnten. Hier waren wir schon oberhalb der Wolken, die uns die ganze Fahrt begleitet haben, so dass wir bei schönem Sonnenschein den Aufstieg an

den 1300 m höheren Säntisgipfel beginnen konnten, den wir schon von unten sahen.

Bis zur Mittagspause haben wir die ersten 800 Höhenmeter bis zur Tierwiesalp geschafft und uns die Brotzeit verdient. Hier konnten wir den Sonnenschein besonders genießen, da man von oben die Wolken im Tal gesehen hat. Bevor es dann weiter an den Aufstieg ging, haben wir noch etwas über die Einschlüsse in den Felsen des Säntis gelernt und diese bewundert. Die Mittelstation der Gondel haben wir links liegen gelassen. Wir wollten lieber

selbst über die Himmelsleiter den Gipfel erklimmen. Das war dann auch ein tolles Erlebnis.

Nach dem Rummel auf dem Gipfel und einer kleinen Brotzeit in der Sonne ging es dann mit der Gondel zurück zu den Autos und auf den Heimweg nach Freiburg.

Es war eine tolle Tour mit einem sehr spannenden und abwechslungsreichen Weg. Die 1300 Höhenmeter haben wir fast gar nicht gemerkt!

Iris Rittinger

Richtig vorbereitet in den Winter

Wieder ein attraktives Angebot unserer Skiabteilung

Vergangenen Winter haben wir einen Schwerpunkt auf die Lawinerverschüttetensuche und –rettung gelegt und damit eine sehr große Resonanz erfahren. Die Nachfrage nach den LVS-Trainingsterminen war so groß, dass wir Mühe hatten, die Nachfrage zu befriedigen. Deshalb bieten wir in diesem Winter wesentlich mehr Termine an. Wir differenzieren auch zwischen Anfänger- und Fortgeschrittenenkursen.



Foto: Mirko Bastian

Dass wir mit dem Schwerpunkt LVS-Training richtig liegen, haben leider einige Unfälle im vergangenen Winter gezeigt.



Engstligenalp

Foto: Bernhard Koch

So kam in einem österreichischen Skigebiet eine Person ums Leben, obwohl ihre Kameraden die vollständige Ausrüstung dabei hatten, jedoch nicht damit umgehen konnten. Dieser tragische Unfall zeigt einmal mehr, dass das regelmäßige, jährliche Training notwendig ist, um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können.

Der vergangene Winter hatte aber viel mehr schöne Seiten zu bieten. So gab es Schnee in einer Menge und Qualität wie schon lange nicht mehr. Wir konnten sehr viele Ausbildungen und Touren durchführen und dabei die winterliche Landschaft genießen.

Auf Ski- und Snowboardtouren, beim Eisklettern, auf Schneeschuhtouren, beim Freeride und einigem mehr durften viele hundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der dunklen Jahreszeit Sonne tanken.



Am Magerrein

Foto: Philipp Rustler



Am Magerrein

Foto: Gustav Holz

Aufgrund des schneereichen Winters wurden die letzten Touren noch im Juli bei ausreichend viel Schnee und bestem Wetter unternommen.

Für die neue Wintersaison 2014 haben die Fachübungsleiter der Sektion wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Neben dem LVS Training werden wieder Skitourkurse und Schneeschuhkurse in aufbauendem Niveau angeboten, es gibt Spaltenbergung im Schwarzwald oder im Engadin, Lawinenentscheidungstraining, Eiskletterkurse und einiges mehr an Ausbildung. Neu sind Kurse für Tiefschneefahren, um den Umstieg vom Pistenfahren auf Skitourgehen zu unterstützen. Dafür gehen unsere Skilehrer und Fachübungsleiter in Skigebiete und lehren die Abfahrtstechnik abseits der Piste im tiefen Schnee.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Winter mit Euch!
Andreas Flubacher



Die Sektionsbücherei

Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei, auch alle besprochenen Bücher können Sie dort ausleihen.

Geöffnet: Mittwochs 16 – 19 Uhr,
Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

164 Kletterer beim Videoabend in der Kletterhalle

Neue Routen – neue Möbel – Griffe putzen

Seit dem letzten Bericht aus der Kletterhalle ist wieder wahnsinnig viel passiert. Das Foyer erstrahlt in neuem Glanz. Unsere Werbepartner waren fleißig und haben die Vitrinen am Eingang ansprechend gestaltet und uns extravagante Sitzmöbel zur Verfügung gestellt.

Für besten italienischen Kaffeegenuss muss man bald nicht mehr nach Finale fahren. Wir haben eine neue Maschine samt neuem Kaffee bekommen und auch im Bereich Tee wird's Neues geben. Alle, die mittwochs zur Tourenplanung in die Bibliothek kommen, können natürlich gerne bei einem Heißgetränk unsere neuen Sitzmöbel ausprobieren.



Dietmar und Frederic im Einsatz

Foto: Stefan Blume

Die Tage sind schon wieder kurz, das macht aber nichts! Um gut über die Schlechtwetterjahreszeit zu kommen, empfiehlt sich ein Besuch bei uns in der Kletterhalle. Damit es für alle, die regelmäßig bei uns klettern, nicht langweilig wird, haben wir kürzlich 29 neue Routen schrauben lassen. Wir sind sehr mit dem tschechischen Routenschrauber-Team zufrieden und hoffen im späteren Verlauf der

Saison noch einmal eine ganze Ladung neuer Routen durch die Jungs setzen zu lassen.

Neue Griffe waren auch im Gepäck. Davon werden noch einige in die Boulderbereiche abwandern. Ende September haben wir den neuen Boulderbereich komplett umgeschraubt, alle Griffe geputzt und wieder neue Boulder gesetzt. Wir haben uns nach Kräften bemüht, leichte Boulder zu schrauben. Bei der Boulderaktion wurden wir tatkräftig von Ehrenamtlichen unterstützt.

164 Zuschauer! Damit hatten wir ehrlich gesagt nicht gerechnet, wenn auch gehofft. Die Reel Rock Film Tour war ein voller Erfolg. Die einzelnen Filme waren interessant und spannend. Beim Beitrag zu den wilden Siebzigern im Yosemite wurde viel gelacht. Der eine oder andere hat vielleicht ein bisschen die „Mega-Adrenalin-Aktion“ vermisst. Wir sind gespannt, was Moving Adventures für nächs-



Die Reel Rock in der Kletterhalle

Foto: Frederic Andes

tes Jahr bereithält und freuen uns schon auf die Reel Rock Filmtour 9 bei uns in Freiburg. Erfolgreiches gibt es noch vom diesjährigen Betriebsausflug des Kletterhallenteams zu berichten. Vor allem Petrus war der Gruppe wohlgesonnen, denn trotz des späten Zeitpunkts im Oktober konnten wir bei allerschönstem Altweibersommer-

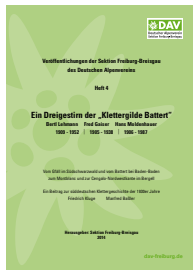
wetter im Gfäll noch die eine oder andere Route klettern. Nach getaner Arbeit gab es einen urigen Hüttenabend in der Erlenbacher Hütte, nebst spontanem Auftritt des Kirchzartener Musikvereins in der Hüttenstube. Es gab bestes Essen mit anschließender Übernachtung im Strohlager.

Euer Kletterhallenteam

Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battert“

Bertl Lehmann - Fred Gaiser - Hans Moldenhauer

1909 – 1952 1905 – 1938 1906 – 1987



Manfred Baßler und Friedrich Kluge sind im Rahmen ihrer Arbeit für unser Archiv auf Bertl Lehmann, unser ehemaliges Mitglied, gestoßen. Er gehörte zu den großen Kletterpersönlichkeiten, die vor einem guten halben Jahrhundert die Kletterszene prägten. Das Ergebnis ihrer Recherchen

legen sie jetzt in einer Broschüre vor. Sie erscheint als Nummer vier in der Reihe „Veröffentlichungen der Sektion Freiburg-Breisgau“. Vorgestellt wird sie am Freitag 24. Januar im Sektionshaus um 19.30 Uhr. Es lohnt sich zu kommen.

In seinem Vorwort schreibt Christoph Paradeis: „Warum beschäftigen wir uns in Freiburg mit der Klettergilde Battert? Die Battertfelsen liegen am Rand des nördlichen Schwarzwaldes und sind ein gutes Stück von Freiburg entfernt. Die Antwort darauf könnte einfach sein: Weil es Kletterer gab

und immer noch gibt, die vom heimischen Gfäll aus, über den Battert in die Alpen hinein ihre bergsteigerischen Unternehmungen unternommen und Erfahrungen gemacht haben.

Viel komplizierter und komplexer ist das Zusammentragen und Aufbereiten von Lebensdaten und Ereignissen, die von der Zeit des politischen Extremismus der Nationalsozialisten geprägt waren. Drei Lebensläufe führen als „roter Faden“ durch diese Zeit und beleuchten bergsteigerische Höhepunkte und das persönliche Schicksal von Bertl Lehmann, einem Mitglied der Sektion Freiburg, und seinen Seilgefährten Fred Gaiser und Hans Moldenhauer.

Es ist das Verdienst unserer Archivare Manfred Baßler und Friedrich Kluge, dieses Zurückschauen mit einem guten Blick für die Zusammenhänge von historischen und biografischen Details geleistet zu haben. Damit ist es ihnen gelungen, eine Zeit aufleben zu lassen, die bei der heutigen Boulder- und Sportklettergeneration immer mehr in Vergessenheit zu geraten droht.“

GPL

**Das wäre doch was für Sie!
Wanderleiterin – Wanderleiter
bei unseren Seniorengruppen
Rufen Sie uns an – Wir bilden Sie aus**

Elisabeth Caruana
Telefon 0761 585177
elisabeth.caruana@dav-freiburg.de



Durch die Greina-Hochebene

Eine Wanderung der Sektion Padua des CAI mit der Sektion Freiburg vom DAV



Oberhalb Motterascio-Hütte

Foto: Wolfram Köhler

„Die Greina - Hochebene?“ „Nie gehört! Liegt wohl in Kroatien?“ Ähnliche Vermutungen wurden mit dem Namen „Greina“ öfter in Verbindung gebracht. Viele kennen diese herrliche Alpenregion gar nicht, vermuten diese Landschaft eher auf dem Balkan als im Grenzbereich von Tessin und Graubünden. Wie dem auch sei, die beiden Organisatoren, Gisela Lögler und Josef Sartorius, hatten mit der Greina-Hochebene eine sehr gute Wahl für eine gemeinsame Wanderung unserer Sektion mit dem CAI di Padova getroffen.

Nach dem Start am Lukmanierpass ging es gleich zur Sache: 500 m aufwärts zum Passo di Gana Negra auf 2460 m, um wieder 600 m abwärts über die Alpe Boverina zur Boverina-Hütte zur Übernachtung zu wandern. Die veranschlagte Zeit wurde durch verschiedene „Hingucker“ am Wegesrand verzögert, ein Edelweiss, obwohl kein Farbtupfer, ist doch immer wieder faszinierend anzusehen. Die Italiener bezeichnen diese botanische Rarität klangvoll als Stella Alpina, Alpenstern. Immer wieder erscheinen geologische und landschaftliche Blickpunkte, schwarze Gesteinsblöcke, durch Wind und Wetter zu phantastischen Figuren modelliert. Dann wieder moorige Tümpel, in deren dunkler Wasserfläche sich blühende Uferpflanzen spiegeln. Fotomotive, die das Wandertempo drosseln. Doch in einer solchen alpinen Landschaft gilt mehr als anderswo: Der Weg ist das Ziel.

Dieser Weg führte die Gruppe am nächsten Tag abwärts nach Campo Blenio und zum Stausee Lago di Luzzzone, und wieder hinauf zur Motterascio-Hütte. Deren Architektur fällt durch den angebauten Riesenquader aus Holz und Kupfer auf. Dessen umstrittene Form und schwarze Farbe scheint nicht in die alpine Umgebung zu passen. Nach einer Stunde und hundert Metern Aufstieg war das Ziel endlich erreicht, die Greina-Hochebene öffnete sich, sechs Kilometer lang und ein Kilometer breit, um die 2300 m hoch gelegen. Wie zur Begrüßung empfing uns ein Heer von Steinmännchen und Pyramiden aus unterschiedlichen Gesteinen, ein Hinweis auf die abwechslungsreiche Geologie dieses „Tibet der Schweiz“. Eine Wanderstunde weiter lädt ein Labyrinth aus weißen Steinen auf schwarzem Grund zum Abschreiten ein. Wer mag es wohl mit welcher Absicht gelegt haben? Die magische Steinspirale vermittelt etwas von dem mythischen Zauber und den Legenden, die dieser entlegenen Region angedichtet werden. Wer sich unter dieser Hochebene eine topfebene Fläche vorstellt, sieht sich bald getäuscht. Dafür haben die



Lago di Luzzzone

Foto: Wolfram Köhler

formbildenden Erosionskräfte von Wasser, Wind und Eis gesorgt und ein gigantisches, von bizarren Alpengipfeln umschlossenes baumloses „Hochtal“ geschaffen, das nur zu Fuß zu erreichen ist – wohl mit ein Grund für die geringe Bekanntheit dieser

Alpenregion. Obwohl bereits Ende August, war die Blütenfülle immer noch überwältigend: Enziane, Glockenblumen, Alpenastern, blauer und gelber Eisenhut. Wie viele Blumen mag es hier vor einigen Wochen noch gegeben haben?

Die Greina ist nicht nur eine grandiose Landschaft, dieser Name hat auch einen politischen Stellenwert. Es begann mit der Absicht, diese Hochebene in einen gigantischen Stausee zur Elektrizitätsgewinnung zu verwandeln. Nicht nur, dass das Vorhaben 1986 zum Glück scheiterte, die Greina wurde zehn Jahre danach sogar unter strengen Natur- und Landschaftsschutz gestellt. Ein ironisches Zitat aus der Widerstandsbewegung: „Denken Sie daran, wenn Sie durch die Greina wandern, ohne diesen Widerstand wären Sie im Taucheranzug unterwegs!“

Ziel für die nächste Übernachtung war die Scaletta-Hütte. Hier zeigten die Italiener, dass sie nicht nur konditionsstarke Wanderer sind. Nach dem Abendessen stimmte einer von ihnen mit seinem Tenor stimmungsvolle Lieder an, denen die anderen Gäste lauschten oder munter in sie einstimmten.

Der Rückweg führte an wilden Wasserläufen mit größeren und kleineren Wasserfällen, Bergseen und Tümpeln entlang hinunter nach Campo Blenio. Nach einer Kaffeepause in der Trattoria Genziana verabschiedeten sich die beiden Gruppen voneinander. Ein frischer, bunter Wiesenblumenstrauß wurde den Italienern mitgegeben, als Gruß an Eine von ihnen, die wegen Krankheit auf die schöne Wanderung verzichten musste.

Wolfram Köhler

Sull'Altopiano della Greina

Un'escursione con la Sezione di Padova del CAI

“L’altopiano della Greina?” Mai sentito nominare! Sarà forse in Croazia? Supposizioni di questo tipo sono state spesso collegate al nome “Greina”. A molti questa magnifica regione alpina è sconosciuta e pensano che possa trovarsi nei Balcani piuttosto che in una zona al confine tra i Grigioni e il Ticino. Comunque sia, i due organizzatori, Gisela Lögler e Josef Sartorius, nell’individuare l’altopiano della Greina hanno fatto un’ottima scelta per un’escursione della nostra Sezione con quella del CAI di Padova.

Partiti dal Passo del Lucomagno ci siamo subito dovuti impegnare per superare i 500 metri di dislivello fino al Passo di Gana Negra a quota 2460 metri, per poi scendere per altri 600 metri attraverso l’alpe di Boverina fino a raggiungere la capanna Boverina dove abbiamo pernottato. Il tempo di marcia prestabilito ha dovuto subire qualche ritardo a causa di curiosità che hanno attirato la nostra attenzione lungo il sentiero: un edelweiss infatti, sebbene non sia appariscente per il suo colore, resta pur sempre



Heuschrecke auf verblühter Distel Foto: Wolfram Köhler

un qualcosa di affascinante. Gli italiani chiamano questa rarità botanica “stella alpina”, Alpenstern, stella delle Alpi. Scopriamo inoltre inusitate formazioni geologiche e paesaggistiche, rocce nerastre modellate in forme fantastiche dal vento e dalle precipitazioni. Laghetti palustri, sulle cui scure superfici si specchiano dalla riva fiori colorati, motivi da fotografare che rallentano il nostro ritmo di

marcia. In un simile panorama alpino vale ancor più il detto: “Il traguardo è l’itinerario”.

Il giorno dopo il gruppo è sceso a Campo Blenio e al bacino artificiale del lago di Luzzone, per poi risalire alla capanna del Motterascio. L’architettura dell’edificio è caratterizzata da grandi pannelli rettangolari di legno e rame. La forma insolita e il colore nero della costruzione non sembrano proprio volersi adattare all’ambiente alpino. Dopo un’ora di cammino, superato un dislivello di un centinaio di metri, giungiamo alla nostra meta. L’altopiano della Greina si dispiega davanti a noi per una lunghezza di sei chilometri e per un’ampiezza di uno, a un’altitudine aggirantesi sui 2300 metri. Come per un saluto ci si presenta un esercito di ometti di pietra e di piramidi formati da vari tipi di rocce, segno di una geologia ricca di diversità in questa specie di “Tibet svizzero”. Dopo un’altra ora di cammino passiamo in rassegna un labirinto di pietre bianche piantate su un fondo nero. Chi sarà a averle messe lì e con quale intenzione?. La magica spirale delle rocce ci dà un’idea di quella mitica magia e delle leggende che avvolgono questa remota regione.

Chi si imagina quest’ altopiano come un fondo di padella, deve ben presto ricredersi. L’erosione causata dai venti, dalle piogge e dal ghiaccio ha creato una valle alpina circondata da bizzarre cime, priva d’alberi, raggiungibile solo a piedi – certamente un motivo per cui questa regione è ai più sconosciuta. Sebbene fossimo alla fine di agosto, la fioritura era ancora in piena stagione: genziane, campanule, as-tri alpini, aconiti dai fiori blu e gialli. Chissà come

potrà essere stata la fioritura alcune settimane ad-dietro!

La Piana della Greina non è solamente un paesag-gio grandioso, questo nome ha anche una valenza politica. Inizialmente ci fu il progetto di trasforma-re questo altopiano in un bacino idroelettrico. Il progetto fu fortunatamente abbandonato nel 1986, anzi la Greina venne dichiarata dieci anni dopo area naturale altamente protetta. Un detto ironico da parte di chi allora si oppose: “Tenete presente che se oggi potete camminare per la Greina lo dove-te a chi ha fatto resistenza, altrimenti ora sareste qui in immersione con la tuta da subacqueo”.

La capanna Scaletta è stata la mèta per un nuovo pernottamento. Qui gli amici italiani hanno di-mostrato di essere non solo degli escursionisti in piena forma. Dopo la cena uno di essi ha intonato con voce tenorile dei canti emozionanti che gli altri hanno ascoltato, ma anche vivacemente accompagna-to con la propria voce.

La strada del ritorno ci ha fatto riscendere a Cam-po Blenio, passando accanto a torrenti impetuosi con grandi e piccole cascate, laghetti alpini e stagni. Dopo una pausa per prendere un caffè alla trattoria Genziana, i due gruppi si sono detti addio. Un va-ripinto mazzo di fiori campestri fu dato agli amici italiani quale saluto per “una” di loro che per ma-lattia non ha potuto prendere parte a questa bella escursione.

*Wolfram Köhler,
Übersetzung Luciano Broseghini*



KLETTER HALLE

Geöffnet

Mo – Do 15 – 23 Uhr

Fr 12 – 23 Uhr

Sa/So Feiertage 10 – 21 Uhr



Reisen 2014

16.02.2014	Musical-Tagesfahrt nach Stuttgart	35,- €
21.03.-23.03.	Ski-Wochenende in Portes du Soleil	240,- €
30.03.-02.04.	Eröffnungsfahrt - Lago Maggiore	445,- €
06.04.-12.04.	Sonneninsel-Sizilien	749,- €
12.05.-17.05.	Salzkammergut	475,- €
20.05.-24.05.	Weserbergland - Bildungsreise	485,- €
24.05.-07.06.	Flugreise Insel Rhodos	1.399,- €
24.05.-27.05.	Wallfahrtsort Altötting	370,- €
03.06.-05.06.	Bernina-Express - St. Moritz	240,- €
14.06.-21.06.	Norwegen-Kreuzfahrt	ab 1.019,- €
05.07.-06.07.	Rhein in Flammen	245,- €
18.07.-20.07.	Ahrtal - Beethoven und Spätburgunder	279,- €
15.07.-20.07.	Ostfriesland mit Insel Norderney	545,- €
06.08.-10.08.	Oberbayern mit Chiemsee u. Kehlsteinhaus	490,- €
20.08.-24.08.	Dresden mit Elbsteingebirge	450,- €
28.08.-02.09.	Steiermark	450,- €
09.09.-14.09.	Südtirol	490,- €
21.09.-28.09.	Algarve-Wanderreise	1.090,- €
23.09.-28.09.	Friaul - Julisch Venetien	490,- €
01.10.-05.10.	Alpenländischer Musikherbst	495,- €
11.10.-18.10.	Rhône-Fluss-Kreuzfahrt	ab 1.099,- €
19.10.-26.10.	Abano im 4-Sterne Park-Hotel-Terne	530,- €
06.11.-09.11.	Olivenernte in der Toskana	290,- €
14.11.-16.11.	Abschlußfahrt...	280,- €
02.12.-05.12.	Altötting mit Adventssingen (i.d.Basilika)	340,- €
15.12.-19.12.	Erzgebirge mit Dresden und Erfurt	350,- €

16.02.-19.02.2015	Karneval in Venedig	350,- €
-------------------	----------------------------	---------

Sutter-Reisen Reisebüro & Busbetrieb

79244 Münstertal, Belchenstr. 4 Tel. 07636 - 470
www.sutter-reisen.de Email: info@sutter-reisen.de

Gute Stimmung in der Kletterhalle

Zweite Freiburger Stadtmeisterschaft im Sportklettern



Foto: Friedbert Knobelspies

Am 9. November fand zum zweiten Mal die Freiburger Stadtmeisterschaft im Sportklettern statt. Pünktlich startete die Qualifikationsrunde mit 31 Wettkämpfern. Fünf Routen in den Schwierigkeitsbereichen 4+ bis 8 UIAA mussten bewältigt werden. So wurde dann fleißig geklettert, gemeinsam gefachsimpelt und ein spannender Samstagvormittag verbracht.

Bei den Kids bis elf Jahre qualifizierten sich zwei Teilnehmer für das Finale, bei den Damen und der männlichen Jugend je fünf, bei den Herren sieben, Herren Ü40 drei und die spontane Spezialklasse Ü50 zwei. Das versprach ein spannendes Finale und so kam es dann auch.

Nachdem alle Wettkämpfer in der Kleinen Halle zur sogenannten Isolation waren, setzte unser Routenspezialist Niklas Dormanns die Finalrouten. Die hatte er in der Nacht zuvor geschraubt und mit Bannern verhängt oder teilweise wieder ausgeschraubt. Nach dem Schrauben konnte pünktlich das Finale der Kids starten. Lotta Waldleben und Felix Ruzicka gaben alles. Am Ende konnte sich

Felix souverän durchsetzen und den Titel 2. Freiburger Meister im Sportklettern mit nach Hause nehmen. Anschließend zeigten die Damen, wo der Hammer hängt. Die Spannung stieg ins Unermessliche, denn in der Reihenfolge der Finalistinnen kletterte jede weitere Teilnehmerin immer ein Stück höher. Nachdem unsere amtierende Meisterin, Ruth Stephan, schon bis ins obere Drittel der Route vorgedrungen war, vermuteten einige bereits, die Siegerin zu kennen, aber Christine Aßheuer stellte unter Beweis, wie fit sie derzeit ist. Sie setzte sich durch und nahm den Pokal mit nach Hause. Den dritten Platz teilen sich Florentine Sommer und Jennifer Göbbels.

Im Anschluss an die Damen konnten wir dieses Jahr eine kleine Premiere feiern. Es gibt ab sofort eine Wettkampfkategorie Ü50. Hier setzte sich Holger Hoffmann klar vor Uwe Drömer durch.

Bei der Ü40 Klasse stellte sich die Frage: Wird der alte auch der neue Meister? Ja! David Koch schaffte es erneut an die Spitze. Oliver Hauff belegte einen guten zweiten Platz, dicht gefolgt von Thorsten Barvels.

Bei der männlichen Jugend war es nicht minder spannend, zumal zwei aktive Wettkampfkletterer aus Karlsruhe zu Besuch waren. So belegten unsere nordbadischen Gäste verdient die ersten beiden Plätze. Unser Lokalmatador Moritz Duscheleit kam auf einen guten dritten Platz und wurde damit zweiter Freiburger Meister in der Kategorie Jugend männlich.

Den Höhepunkt des Finales bildete die Klasse der Herren. Alle hatten sämtliche Routen in der Qua-

lifikation getoppt. Da musste es ja ein spannendes Finale werden. In der wirklich anspruchsvollen Finalroute zeigten sie, wo es lang geht. Verdienter Freiburger Meister in der Klasse Herren wurde Benjamin Sillmann. Punktgleich teilten sich And-

reas Schreiber und Moritz Waldleben den zweiten Platz. Ein Teilnehmer fasste den Wettkampftag treffend zusammen: „Am Morgen gemeinsam mit Bekannten und Freunden klettern und am Nachmittag ein spannendes Finale“. *Frederic Andes*

THE NORTH FACE

NEVER STOP EXPLORING™

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von THE NORTH FACE- Artikeln (reguläre Ware) **10%** Rabatt.
 *Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2014.

N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg | Augustinerplatz 2**



Jahrestourenprogramm

Das neue Jahrestourenprogramm mit den alpinen Touren Sommer und Winter und den Wochentouren ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Den Jahreskalender

mit den Touren und Terminen gibt es in der Geschäftsstelle zum Preis von 2,- €.



Umweltschutz ist uns wichtig

Hauptversammlung entscheidet sich gegen München 2022

Das wichtigste Thema der diesjährigen Hauptversammlung des DAV in Neu-Ulm war München 2022. Die Vertreter der Sektionen haben sich mit klarer Mehrheit gegen Olympische Spiele in den Bayerischen Alpen ausgesprochen. Das Hauptargument war die Belastung der alpinen Umwelt. Die Sektionsvertreter haben es sich mit ihrer Ent-

scheidung nicht leicht gemacht. Zwei Stunden lang tauschten Befürworter und Gegner der möglichen Olympiabewerbung ihre Argumente aus. Die kritischen Stimmen setzten sich letztlich durch. 70 Prozent sprachen sich gegen eine Bewerbung aus. Dazu gehörte auch unsere Sektion.

Götz Peter Lebrecht

Der Grünspecht ist „Vogel des Jahres 2014“

Ein echter Europäer hat gut lachen

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayerischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), haben den farbenprächtigen Grünspecht, *Picus viridis*, zum „Vogel des Jahres 2014“ gekürt. Der Bestand des Grünspechts hat sich in Deutschland erholt. Er liegt derzeit bei über 42.000 Brutpaaren.

Seine Bestandserholung verdankt der Grünspecht einer Reihe von milden Wintern und einer zunehmenden Einwanderung in städtische Grünflächen. Die letzten drei kalten Winter haben jedoch gezeigt, dass es auch für ihn schnell wieder abwärts gehen kann. Der Verlust von Streuobstwiesen und extensiv genutztem Grünland, beispielsweise durch Umbruch in neue Maisanbauflächen, verschlechtert die vorhandenen Lebensräume.

Trotz seines auffälligen Lachens und farbenfrohen Gefieders ist der Grünspecht nicht leicht zu entdecken. Die rote Kappe und die schwarze Augenmaske bescherten ihm schon den liebevollen Spitznamen „Zorro“. Er findet überall ein Zuhause, wo es alte Bäume zum Bau von Nisthöhlen und Grünland mit ausreichend Ameisen als Futter gibt. Mit seinem Schnabel und der bis zu zehn Zentimeter langen klebrigen Zunge kann er seine Leibspeise aus dem Boden oder aus den Bäumen



Grünspecht

Foto: © NABU/P. Kühn

herausholen. Zentrale Merkmale des Grünspechts sind sein freudiger Gesang und sein dynamischer, meist mehrsilbiger Ruf, der einem gellenden Lachen gleicht: „kjückkjückkjück“. Dieser ist zu jeder Jahreszeit zu hören. Zur Balzzeit baut der Grünspecht diesen Ruf zu einer langen Gesangsstrophe aus. Er ist nach dem Buntspecht und vor dem Schwarzspecht die zweithäufigste Spechtart Deutschlands. Aufmerksame Beobachter können ihn in halboffenen Waldlandschaften, Gärten und

Parks oder auf Streuobstwiesen und Brachen finden – überall dort, wo Grünland mit alten Bäumen vorkommt. Der Grünspecht ist ein echter Europäer: Mehr als 90 Prozent seines weltweiten Verbreitungsgebietes befinden sich in Europa. Hier besiedelt er fast den ganzen Kontinent, mit Ausnahme Irlands, Teilen Skandinaviens und den nördlichen und östlichen Teilen des europäischen Russlands. Der europäische Bestand des Grünspechts wurde im Jahr 2004 auf insgesamt rund 860.000 Brutpaare geschätzt.

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft und den Anbau von Mais zur Energiegewinnung verlieren der Grünspecht und andere Vogelarten zunehmend ihren Lebensraum und ihre Nahrungsgrundlage. Damit sich der Bestand des Grünspechtes weiterhin positiv entwickeln kann, müssen extensives Grünland zur Nahrungssuche und dicke Bäume zur Höhlenanlage erhalten werden, und zwar sowohl im Wald und Flur als auch in Gärten und Parks.

NaBu


FERIENDORF
ZUMSTÖRRISCHENESEL
Korsika Urlaub, der verbindet.

Ihr Korsika Urlaub 2014



Code scannen
 und Video ansehen:


93% Aktuelle Winterempfehlung!

www.rhomberg-reisen.com/video

Buchen Sie jetzt online und genießen Sie Vorfreude



rhomberg
mehr vom Leben

Lassen Sie sich von uns beraten:
 Reisebüro Rhomberg GmbH.
 Gratis Tel. 0800 5893027
 Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn
www.rhomberg-reisen.com

Stinkende Nieswurz

Helleborus Foetidus

Wenn Ende Februar oder Anfang März etwas wärmere und sonnige Tage zu einem Spaziergang in der Vorbergzone, zum Beispiel am Schlossberg, im Kaiserstuhl oder in den lichten Wäldern am Rhein, einladen, begegnet man den dann schon blühenden Buschwindröschen, Seidelbast und der Stinkenden Nieswurz. Letztere ist eine bis zu 50 Zentimeter hohe und bis zu 35 Zentimeter breite Staude, die durch ihren dunkelgrünen unteren Teil mit ihrem hellgrünen oberen Teil schon von weitem auffällt. Den unteren Teil bilden die fußförmig zerteilten, großen Grundblätter, die überwintert haben.

Da die Pflanze nur in wintermilden Klimatalagen vorkommt, kann sie somit auch die schwächeren Sonnenstrahlen der Wintersonne noch zur Photosynthese nutzen und ihre Speicherstoffe zusätzlich



Stinkende Nieswurz

Foto: GPL

auffüllen. Daher kann sie schon früh im Jahr aus ihrem Erdspross die reich beblätterten und verzweigten Seitensprosse mit vielen Blüten austreiben. Die Blüten fallen erst bei genauerem Hinsehen auf. Die fünf äußeren grünen Blütenhüllblätter entsprechen eigentlich den Kelchblättern einer Blüte. Sie sind bei der Stinkenden Nieswurz allerdings zu blütenblattähnlichen Formen abgewandelt. Sie sind glockenförmig zueinander geneigt und am Rand rot gefärbt. Nach innen zur Blüte folgen dann fünf bis fünfzehn grüne und tütenförmige Honigblätter, die den Blütenbesuchern Nektar darbieten. Da sich ihnen nach innen viele gelbe Staubblätter anschließen, sind es abgewandelte Blütenblätter. Drei balgartige Fruchtblätter bilden dann die Blütenmitte.

Angelockt werden die Insekten, das sind frühfliegende Bienen und Bienenverwandte, durch kräftige Duftstoffe, die unsere Nase aber als sehr unangenehm empfindet. Von daher erklärt sich der erste Teil des deutschen Namens der Stinkenden Nieswurz. Der zweite Namensteil erklärt sich aus der Tatsache, dass der getrocknete Wurzelstock zu Pulver zerrieben und als Niespulver genutzt wurde.



Blüte – Stinkende Nieswurz

Foto: GPL

Allerdings wirkt das Niespulver aus dem Erdspross der verwandten Christrose intensiver. Da die Nieswurzarten giftig sind, werden sie heute nicht mehr verwendet. Die Ausbreitung der Stinkenden Nieswurz erfolgt durch Ameisen. Für sie tragen die Samen nährreiche Anhängsel. Das Vorkommen der Stinkenden Nieswurz ist nicht nur vom wintermilden Klima abhängig, sondern es ist auch ein kalkhaltiger Boden notwendig.

Herbert Lange

Wieder fleißige Helfer bei der Zastleraktion

Pflege der Nordhänge des Feldbergs und der Wanderwege vom Zastler Loch



Alpentroddeblume

Foto: Achim Schlosser

In der jährlich stattfindenden Zastleraktion konzentrierten sich die 26 Naturschützer unserer Sektion Freiburg wieder auf die Freihaltung der Nordhänge unterhalb des Feldberggipfels. Die Aktion verfolgt mehrere Ziele. Sie dient der Erhaltung dieser besonderen Kulturlandschaft, wie sie nur im Zastler Loch zu finden ist. Um dem Spagat zwischen der Nutzung der Natur durch den Menschen und dem Schutz der besonderen Flora und Fauna in dieser Region gerecht zu werden, sollen mit gelenkten und gemeinsam mit dem Naturschutzgebiet Feldberg abgestimmten Routen Möglichkeiten erhalten werden, sowohl im Winter wie auch im Sommer diese wunderbare Landschaft zu genießen. Gleichzeitig wollen wir

den Lebensraum für Tiere und seltene Pflanzen erhalten und verbessern.

Die Bereiche, die im Naturschutzgebiet durch Menschen betreten werden dürfen, können in den eigens dafür erstellten Übersichtskarten des Naturschutzgebietes Feldberg ermittelt werden. Die Karten sind im Haus der Natur und in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Die Aufgabe der fleißigen Helfer war es, die besagten Berghänge von dem schnell wachsenden Ahorn und den Fichten zu befreien. Diese würden dafür sorgen, dass die Hänge in wenigen Jahren zuwachsen. Ein weiteres Problem stellt die Beschattung seltener Pflanzen dar, die dadurch zugrunde gehen können. Um die bevorzugten Standorte dieser Pflanzen genau zu kennen, hat Herbert Lange gezeigt, wo der sehr seltene Allermannsharnisch, ein Relikt aus der Eiszeit, wächst und wie er aussieht. Eine weitere besondere Pflanze ist das Alpenglöckchen, auch Soldanelle oder Alpentrodellblume genannt. Die Kalkzeiger-Pflanzen, der Türkenbund und der



Die Naturschützer mit Hund

Foto: Renate Klöppel

Seidelbast, weisen auf einen gewissen Kalkgehalt im Boden hin. Sie fühlen sich in der Zastler Wand sehr wohl.

Somit war die Zastleraktion 2013 mit Unterstützung von Achim Schlosser, dem zuständigen Förster aus dem Haus der Natur, wieder eine rundum gelungene Aktion. Wir haben einen wesentlichen Beitrag zur Synergie zwischen Tier, Natur und Mensch im Naturschutzgebiet Feldberg geleistet.

Manfred Sailer

Entstanden vor 240 Millionen Jahren

Das Richthofen-Konglomerat am Fuße der Geisler Gruppe

Freunde des Grödnertals in Südtirol sind immer wieder fasziniert von den herrlichen Aspekten der umgebenden Dolomitengipfel. Im Gegensatz zu den in sich ruhenden Massiven der Sella oder des Langkofels beeindruckt die das Tal nach Norden abschirmende Geisler Gruppe durch ihre wilden, von der Erosion „zerfressenen“ Spitzen. Anspruchsvolle Klettersteige und steile Übergänge ins obere Villnösstal sind für Alpinisten und Bergwanderer gleichermaßen anspruchsvolle Herausforderungen.

Schon 1860 hatte der österreichische Geologe Ferdinand von Richthofen in den aus Dolomitgestein, zum Beispiel Schlern, Langkofel, Sella, Geisler Gruppe, oder Kalkstein zum Beispiel Late-mar, Marmolada, bestehenden Massiven ehemalige Riffe gesehen. Diese aus der jüngeren Mitteltrias vor 242-231 Millionen Jahren stammenden Riffe werden allerdings im Gegensatz etwa zu den heutigen Riffen unserer tropischen Meere nur sehr untergeordnet von Korallen, sondern überwie-



Die Geisler Gruppe von Westen, vom Gipfel des Seceda

gend von Kalkalgen, zu geringen Anteilen auch von Moostierchen und Schwämmen aufgebaut. Der unmittelbare geologische Untergrund dieser fossilen Riffe der Dolomiten besteht aus sehr unterschiedlichen Sedimenten tieferer Meeresbecken und Niedrigwasser-Meeresablagerungen aus einem Alter vor etwa 245-242 Millionen Jahren, der älteren Mitteltrias. Zwischen etwa 248 und 245 Millionen Jahren, während der jüngeren Untertrias gab es allerdings durch tektonische Ereignisse, auf die hier nicht näher eingegangen wird, eine Unterbrechung bezüglich der vom Meer bestimmten Ablagerungen. Durch Hochpressung und Kippung von Bereichen des ehemaligen Meeresbodens wurden Teile der heutigen westlichen Dolomitenregion zu Inseln. Sofort bemächtigte sich die Erosion dieser Areale, die insbesondere von den Werfen-Schichten, benannt nach dem Ort Werfen im Salzkammergut, der älteren Untertrias gebildet wurden.

Kleinere Flüsse transportierten das an der festländischen Oberfläche liegende unterschiedliche Gesteinsmaterial zu Tale und an die Küsten der Inseln. Durch Transport des fließenden Süßwassers, aber

auch durch Hin- und Herschieben der ins Meer gespülten Gesteinsbruchstücke in der Gezeitenzone oder in der Brandung entstanden Konglomerate. In seiner Arbeit über die Geologie des Langkofels von 1860 deutete Ferdinand von Richthofen die Konglomerate oberhalb der Werfen-Schichten als deren Aufarbeitungsprodukte. Weil sie aus der erdgeschichtlichen Zeit des mitteleuropäischen Muschelkalks stammten, nannte er sie Muschelkalk-Konglomerat. Ihm zu Ehren wurde dieses Gestein als Richthofen-Konglomerat bezeichnet. Neueste geologische Datierungen weisen ihm ein Alter von ca. 246 Millionen Jahren zu.

Konglomerate bestehen aus mehr oder weniger gut gerundeten Gesteinskomponenten, die in Abhängigkeit von der im Fließwasser zurückgelegten Entfernung und/oder der zeitlichen Dauer, die diese Gesteine in bewegtem Wasser zugebracht haben, unterschiedlich abgeschliffen worden sind. Neben



Richthofen-Konglomerat am Pfad von der Pana-Scharte ins obere Villnössstal

gerundeten Steinen verschiedener Größe besteht ein Konglomerat immer auch aus einer Matrix, Füllmasse, des Abriebmaterials, also aus Sand, Ton oder Kalkschlamm. Das Volumenverhältnis von gerundeten Elementen und Matrix kann ebenfalls stark variieren. Konglomerate sind stets diagenetisch verfestigt, d.h. durch Druck und/oder Lösungsrückstände zirkulierender Wässer wurden Komponenten und Matrix zu einem Gestein „zusammengebacken“.

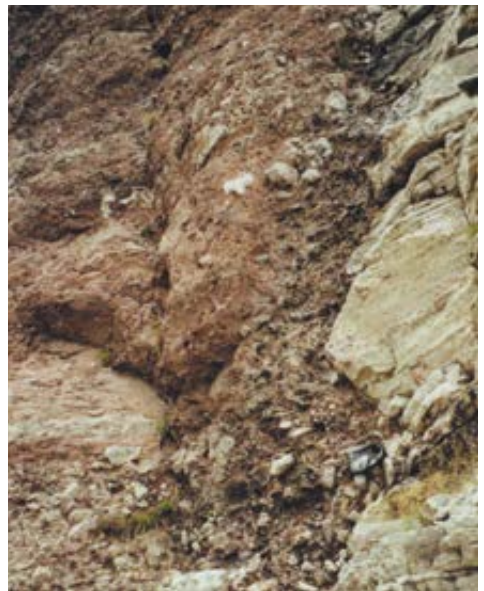


Richthofen-Konglomerat als farbenfroher sog. Puddingstein am Pfad von der Pana-Scharte ins obere Villnösstal

Beim Abstieg vom Seceda ins obere Villnösstal oder zur Brogleshütte durch die Pana-Scharte, dem westlichsten Übergang nahe der Pitla Fermeda, der westlichen Spitze der Geisler Gruppe, steigt man recht steil, teilweise durch Kletterhilfen unterstützt, eine schmale Schneise hinab. Diese wird rechts und links zunächst von gut gebankten Kalken der Buchenstein-Formation, darunter vom wandbildenden Contrin-Kalk und schließlich von Schichten des Morbiac-Kalks der mittleren Trias flankiert. Kaum ist der steile Abschnitt des Abstiegs gemeistert, wendet sich der Pfad in mäßiger Neigung nach Osten. Beim Passieren der nächsten, von oben herunterziehenden Geländekante ist der aufmerksame Bergwanderer überrascht über das hier anstehende farbenfrohe Gestein. Direkt auf Niveau des Pfades liegt über einem etwa anderthalb Meter mächtigen Band aus feinem dunkelrotem Sandstein eine ähnlich dicke Schicht mit heller sandiger Matrix und einem Farbfeuerwerk unterschiedlich großer, schlecht gerundeter Komponenten, ein sog. Puddingstein. Darüber liegt erneut eine indessen geringmächtigere rote Feinsandschicht, darüber eine ebenfalls dünnere Bank

des aus verschiedenfarbigen Gesteinen zusammengesetzten Konglomerates, nochmals eine wiederum dünnere rote Feinsandschicht mit einem ebenfalls schmalen Puddingsteinband am Top. Die insgesamt eher schlechte Rundung der Konglomerat-Komponenten dieser Sequenz zeigt offensichtlich geringe Transportstrecken an.

Dass es sich am Fuße von Seceda und Geisler Gruppe um ein unregelmäßiges Erosionsrelief der untertriassischen Werfen-Schichten handelt, denen das Richthofen-Konglomerat aufliegt, kann der etwas mutigere Alpinist feststellen, wenn er sich vom Pfad auf etwa gleicher Höhe knapp 100 Meter nach Westen in den Hang hinein begibt. Dort sieht er sich einer ca. 10m mächtigen und wenigstens 4m breiten Rinne gegenüber, die von gut gerundeten Konglomerat-Komponenten in einer dunkelroten Feinsand-Matrix ausgefüllt wird. Die Seiten dieser beeindruckenden, verfüllten Erosionsrinne werden von hellgrauen, gut geschichteten Kalken des Seis-Members der Werfen-Schichten gebildet.



Ausgeprägte Erosionsrinne mit Richthofen-Konglomerat im Seis-Member der Werfen-Schichten abseits des Weges unterhalb der Pana-Scharte

Das Richthofen-Konglomerat kann in den westlichen Dolomiten häufig angetroffen werden; so beispielsweise am Langkofel, am Rosengarten oder in den südlichen Dolomiten bei Cencenighe. Auch gleich auf der südlichen Talseite des Grödnertales,

bei Pufels, findet sich an einem informativ beschilderten GeoTrail, dem „Lorenz-Keim-Weg“, ein Aufschluss, in dem Richthofen-Konglomerat mit großen, gut gerundeten Komponenten über dem Campill-Member der Werfen-Schichten liegt.

Foto und Text Rainer Springhorn

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Vom Ei zum Küken

Für unsere jungen Mitglieder

Bei der traditionellen Osterausstellung ziehen wieder die flauschigen Publikumsliebhaber ins Naturmuseum ein. Dort kann der Nachwuchs beim Schlüpfen in der Brutstation und anschließend bei seinen Artgenossen im Küken-Gehege beobachtet werden. Vom 8. März bis 27. April.



Vom Ei zum Küken

Foto: Axel Kilian



**Das Programm der
Familiengruppe ist
in der Geschäftsstelle
erhältlich**

Vorschau auf besondere Termine

Sektionsabend, Donnerstag 6. Februar **Trekking im Hidden Himalaya Nordwest-Nepals**

Rainer Springhorn berichtet von einer geologischen interessanten Wanderung im Bereich der tibetisch-nepalesischen Grenzen mit schroffen Gebirgsketten und tief eingeschnittenen Schluchten. Im Norden (bereits in Tibet) findet der landschaftliche Übergang von den Gebirgsketten mit ihren Schluchten des eigentlichen Himalayas zu den offenen, weich konturierten Höhenzügen des tibetischen Hochlandes statt.

Eine reiche Vegetation mit wilden Johannisbeeren, Stachelbeeren und Aprikosen oder Sanddorn bietet der Bevölkerung aber auch zahlreichen Wildtieren einen abwechslungsreichen Speiseplan.

Die Region wurde seit dem 11. Jahrhundert vom tibetischen Buddhismus geprägt. Unsere Wanderung mit Zelten war im September 2013 über drei Wochen in Höhen zwischen 3000 m und 5100 m.

Rainer Springhorn



Im Hidden Himalaya

Foto: Rainer Springhorn

Dienstag 11. Februar **Noch einmal Bhutan** **Auf der Suche nach dem Glück**

Ein Roadmovie zum fernsten aller Ziele: dem Glück. In seinem Dokumentarfilm folgt Harald Friedl zwei Beamten, die im Auftrag der Kommission für das Bruttonationalglück im Königreich Bhutan unterwegs sind, um die Menschen nach

ihren Hoffnungen und Vorstellungen vom Leben und Glück zu befragen.

Naturmuseum, Ethnologische Sammlung am 11. Februar um 19 Uhr, zum Eintrittspreis kommen 3 € Kosten.

Sektionsabend, Donnerstag 13. März **Skitour Haute Route, Chamonix-Zermatt.**

Das Original der Skihochtouren, die klassische Skihochtour in den Walliser Alpen auf den Spuren der Patrouille des Glaciers.



Haute Route

Foto: Klaus Michaelis

Am 13. März wird Klaus Michaelis Euch auf diese Reise mit seinen Bildern und Abenteuern vom April 2013 mitnehmen.



Haute Route

Foto: Klaus Michaelis

Wanderwoche auf dem Rheinsteig

Im Jahr 2002 wurde das Obere Mittelrheintal zum Weltkulturerbe erklärt. Auf diesem Teilstieg soll die Wanderung stattfinden und zwar zwischen Rüdesheim und Koblenz. Die Rheinsteig-Tour ist in diesem Jahr zum Premium-Wanderweg des Jahres 2013 ernannt worden. Es gibt hier ungezählte Stel-

len mit herrlicher Aussicht auf Rhein, Städte und Burgen. Auch die Natur hat zu dieser Jahreszeit viel zu bieten.

Rhein, Wein, Burgen und mehr. Wanderwoche auf dem Rheinsteig vom 6. bis 13. Mai. Einzelheiten siehe Wanderungen der Seniorengruppen.



Rhein bei Oberwesel

Foto: Volker Behrendt

Wandern und genießen

Eine Erlebnis-Wanderwoche für Senioren am Fuß des Wilden Kaiser. Wanderungen mit Wanderführer des Hotels. Der Bus steht täglich zur Verfügung, auch für Nichtwanderer, die nur die Seele baumeln lassen wollen. Bei Buchung bis 28. Februar 645 € HP pro Person im Doppelzimmer, danach 665 €. Zuschlag Einzelzimmer 98 €. Hotel mit Schwimmbad.

Organisation:

Wilma Bühler, Telefon 0761 580546.

Durchführung: Schaber-Reisen, Ihringen, Telefon 07668 950449.

Wilma Bühler



Am Hahnenkamm

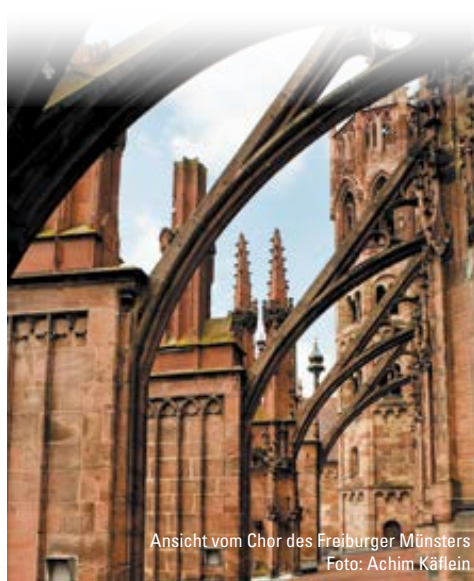
Foto: Wilma Bühler

Baustelle Gotik. Das Freiburger Münster

Vor 500 Jahren wurde der Chor des Freiburger Münsters vollendet und geweiht – ein letzter glanzvoller Höhepunkt der Gotik am Oberrhein. Dies ist Anlass für eine große Ausstellung im Augustinermuseum, im Museum für Stadtgeschichte und im Münster selbst. Bedeutende internationale Leihgaben ergänzen beeindruckende Exponate der Freiburger Sammlungen. Erstmals sind z. B. alle fünf mittelalterlichen Planzeichnungen des Münsterturms vereint zu sehen.

Wie die Menschen im 15. Jahrhundert gebaut haben, mit welchen Hilfsmitteln und welcher Kunstfertigkeit sie Stein, Glas, Holz und Metall bearbeiteten, zeigen zahlreiche Originalobjekte. Einen Blick hinter die Kulissen ermöglicht die Münsterbauhütte bei Aktionstagen und Sonderführungen.

Wir lassen uns am 28. Januar durch die Ausstellung im Augustiner- und Stadtmuseum führen. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: 14.20 Uhr vor dem Augustinermuseum: Eintritt 5 €, Museumspass frei, zuzüglich Führung 6 €



Ansicht vom Chor des Freiburger Münsters

Foto: Achim Kälein

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen...

In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an das Jugendreferat: jugendreferat@jdav-freiburg.de. Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Zudem gibt es jeden Monat einen Klettertag, bei dem du schon mal erste Erfahrungen sammeln kannst. Anmeldung nur über die Website www.jdav-freiburg.de. Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: jugendreferat@jdav-freiburg.de Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter	Gruppenstunde
Klettergruppe 1	1995-1997	Jan Pfeifer jan-pfeifer@gmx.de	Montag 16.30-18 Uhr
„Noch ohne Namen“	2002-2004	Gustav Holz, Miro Luhmann gussiholz@web.de	Dienstag 17-18.30 Uhr
Wettkampfklettern Jugend	9-15 Jahre	Anja Buchmann und Martin Fischer wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Dienstag 18-20 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@dav-freiburg.de	Dienstag 20-22 Uhr
Klexxen	1997-1999	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com	Mittwoch 18-20 Uhr
Funky Matters	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18-20 Uhr
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17-18.30 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16-18 Uhr
Wettkampfklettern Jugend	9-15 Jahre	Sebastian Waltz und Tim Urban wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Donnerstag 18-20 Uhr
Teewolke	1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de	Donnerstag 17.30-19 Uhr
Jugend 0,75	1999-2001	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag ungerade KW 14.30-16.30 Uhr
Jugend 1	1998-2001	Nele Stackelberg, Gabriel Holz jugend1dav@gmail.com	Freitag 17-19 Uhr
Klettertraining für Jugendliche	6-16 Jahre	Thomas Feser et-gufi@web.de	Freitag 17-19 Uhr
Wettkampfklettern Jugend	12-15 Jahre	Thomas Feser wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Freitag 19-22 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6-12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	an bestimmten Samstagen 14-16.30 Uhr

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
03.- 06.01. WS W010	Entscheidungsstraining Lawinen Tourenplanung, Risikomanagement, TZ 5-12, TG 100 €	Wolfgang Glaeser Jörg Hofmeister Reinhard Fuchs	Lostag: war schon Theorie: war schon
04.- 06.01. 01.- 02.02. ZS W025	Aufbaukurs Skibergsteigen TZ 4-8, TG 120 €	Alexander Bell Stefan Nolle	Lostag und Besprechung war schon
So 05.01. 800	Technikkurs für Einsteiger, TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Annette & Andre	10-15 Uhr Kletterhalle
Sa 11.01. W 051	Schnuppertag Eisklettern TG 50 €	Roman Waldowski	Besprechung: telefonisch oder per E-Mail
11.+ 12.01. LL W065	Langlaufkurs Klassisch für Anfänger und Wiedereinsteiger im Notschreigebiet, TG 20 €	Karl Heinz Klein 0761-8972585 khk.klein@t-online.de	Anmeldeschluss: 06.01. Besprechung: 10.01. 18.30 Uhr Sektionshaus
11.+ 12.01. 801	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Sandra & Annette	12-16 Uhr Kletterhalle
13.+ 16.01. 802	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Wolf & Tobias	18-22 Uhr Kletterhalle
18.+ 19.01. 819	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Carolin & Bastian	11-15 Uhr Kletterhalle
18.+ 19.01. 08.+ 09.02. L-WS W 005	Auf geht's - pack ma's! Grundkurs Skibergsteigen TZ 8-12, TG 100 €	Mirko Bastian, Daniel Schäfer, Johannes Schmitt, Adi Heilbock	Theorie: 09.01. 19 Uhr Sektionshaus
18.+ 19.01. L-WS W046	Grundkurs Eisklettern, Urnerboden TZ 5-7, TG 100 €	Roman Waldowski	Besprechung: 09.01. 19 Uhr Sektionshaus
So 19.01. WT3 W018	Alles rund ums Schneeschuhgehen Ausbildungstag am Rotsandnollen TZ 5-12, TG 40 €	Edgar Faller Willi Herbi	Besprechung: 14.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
Fr 24.01. 803	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Manuela & Jürgen	15-23 Uhr Kletterhalle
25. + 26.01. LL W066	Langlaufkurs Klassisch für Fortgeschrittene mit Abfahrtstraining, TG 20 €	Karl Heinz Klein 0761-8972585 khk.klein@t-online.de	Anmeldeschluss: 22.01. Besprechung: 22.01. 18.30 Uhr Sektionshaus
25.+ 26.01. WS W037	Zwei Spuren im Schnee Tiefschnee-Einsteiger-Kurs TZ 6-12, TG 40 €	Reinhard Fuchs Max Würstle	Lostag: 16.01. Besprechung: 21.01. 19.30 Uhr Il Mondo
25.+ 26.01. WS S039	Eisklettern für Anfänger Urnerboden, TZ 3, TG 75 €	Jaschar Jalayer	Besprechung: 07.01. 19 Uhr Sektionshaus
Fr 31.01. 804	Technikkurs für Einsteiger, TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Sandra & Corinna	17-22 Uhr Kletterhalle
31.01.-02.02. ZS W056	Tourenleiterworkshop in Davos im SLF, TZ 6-16	Wolfgang Glaeser Lena Glaeser	Besprechung: Über Skiabteilungsverteiler


Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
01.+ 02.02. ZS W014	Tiefschneekurs für Fortgeschrittene Dort üben, wo es den besten Powder hat! TZ 6-14, TG 50 €	Joachim Merkle Axel Steiert	Besprechung: 29.01. 19 Uhr Sektionshaus
03.+ 06.02. 805	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Corinna & Tobias	18-22 Uhr Kletterhalle
08.+ 09.02. S036	Skilanglauf und Schneeschuhgehen TZ 12-15, TG 20 €	Karl Heinz Klein Willi Herbi	Besprechung: 29.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
08.+ 09.02. L W027	Iglubau Light Iglubau mit Übernachtung im Schwarzwald, TZ 3-7, TG 20 €	Alexander Bell	Lostag: 23.01. Besprechung: 03.02. 19 Uhr Sektionshaus
15.+ 16.02. S037	Spaltenbergung für Schneeschuhgänger TZ 3-6, TG 15 €	Jaschar Jalayer	Theorie: 15.02. 14 Uhr Sektionshaus
15.+ 16.02. 806	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Annette & Andre	11-15 Uhr Kletterhalle
15.+ 16.02. W047	Aufbaukurs Eisklettern TZ 4-6, TG 100 €	Roman Waldowski	Besprechung: 06.02. 19 Uhr Sektionshaus
So 16.02. WT3 W019	Rund ums Schneeschuhgehen II TZ 5-12, TG 40 €	Edgar Faller Willi Herbi	Besprechung: 11.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
Fr 21.02. 807	Technikkurs für Einsteiger TZ 8 TG 35 € nur für Mitglieder	Tobias & Bastian	16-21 Uhr Kletterhalle
22.+ 23.02. 820	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Carolin & Bastian	11-15 Uhr Kletterhalle
22.+ 23.02. W020	Spaltenbergung am Hohneck TZ 6-12, TG 30 €	Edgar Faller Willi Herbi	Theorie: 22.02. 13 Uhr Sektionshaus
22.+ 23.02. WS W055	Tiefschnee-Anfänger-Kurs: Leichte Kurven, leichte Hänge, leicht zu üben TZ 6-8, TG 50 €	Benedikt Plesker Alexander Bell Tobias Schuster	Lostag: 25.01. Besprechung: wird per E-Mail bekannt- gegeben
28.02.- 02.03. WS W006	Spaltenbergung für Ski- und Snowboardfahrer(innen) im Engadin TZ 4-8, TG 120 €	Andreas Flubacher Andreas Hepper	Lostag: 06.02. Besprechung: 25.02. 19 Uhr Sektionshaus
So 02.03. 809	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Sandra & Annette	12-20 Uhr Kletterhalle
Fr 07.03. 810	Technikkurs für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Manuela & Jürgen	17-22 Uhr Kletterhalle
08.+09.03. S009	Grundkurs Eisklettern TZ 6-8, TG 75 €	Edgar Faller Boris Steinmitz	Besprechung: 04.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
10.+13.03. 811	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Wolf & Tobias	18-22 Uhr Kletterhalle

Ausbildung


Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 23.03. 812	Technikkurs für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Andre & Bastian	10-15 Uhr Kletterhalle
24.+31.03. 813	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Sandra & Corinna	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 28.03. 814	Vorstiegskurs TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Manuela & Jürgen	16-23 Uhr Kletterhalle

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung	Wandern	Hochtouren-Skitouren
A Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
LL Langlauftour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
MTB Mountainbiketour		S schwierig
ÖV Öffentliche Verkehrsmittel	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT Radtour	WT 1 leichte Wanderung	K 1 leicht
RTS Radtour sportlich	WT 2 Wanderung	K 2 mittel
SS Schneeschuhtour	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 3 ziemlich schwierig
ST Skitour	WT 4 Tour	K 4 schwierig
TG Teilnehmergebühr	WT 5 alpine Tour	K 5 sehr schwierig
TZ Teilnehmerzahl	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 6 extrem schwierig
W Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		
Zahl	Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen	

 Familiengruppe

 normale Touren

 besondere Termine

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie im Jahresprogramm und im Programm der Familiengruppe, die in der Geschäftsstelle erhältlich sind.

Jahrbuch Berge 2014

Auf 256 Seiten finden Sie erstklassige Reportagen, Porträts, Interviews mit großartigen Bildern zu alpinen Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsport im Buchhandel und in der Geschäftsstelle erhältlich

Vorschau auf Alpine Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
28.05.-01.06. T2 S060	Chiemgau im Frühsommer 8 Std, ⤴1000m, TZ 6-12, TG 60 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Besprechung: 28.04. 19.30 Uhr Sektionshaus
08.-14.06. T2 S059	Via degli Dei - Unterwegs im Apennin mit dem CAI 8 Std, ⤴1000m, TZ 3-15, TG 50 €	Jupp Sartorius 0761 475939 josefsartorius@aol.com	Besprechung: 06.05. 19 Uhr Sektionshaus
09.-13.06. T4 S061	Zahmer Kaiser - Wilder Kaiser 10 Std, ⤴1500m, TZ 3-8, TG 60 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Besprechung: 28.04. 19.30 Uhr Sektionshaus
28.-29.06. T3 S028	Gantrisch und Ochsen mal im Sommer 6 Std, ⤴1000m, TZ 5-8, TG 35 €	Andrea Beuchlen 0171 4175063 andrea@gruen-und-bunt.de	Besprechung: 05.06. 19.30 Uhr Café Einstein
28.-29.06. T3 S043	Arpelistock 3035m 8 Std, ⤴1000m, TZ 6, TG 30 €	Beate Boltz 0761 8887747 BeateBoltz@gmx.de	Anmeldeschluss: 28.05. Besprechung: 04.06. 19.30 Uhr Haslacher Hof
28.-29.06. T3 S016	Akklimatisierungstour aufs Barrhorn 3610m, 9 Std, ⤴1100m, TZ 5-12, TG 35 €	Edgar Faller 0171 935 4251 Wilfried Eberweiser	Anmeldeschluss: 10.06. Besprechung: 24.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
04.-06.07. T4 S019	Saulakopf und Schesaplana 8 Std, ⤴1000m, TZ 6-8, TG 35 €	Wilfried Eberweiser 0170 8915784 wilfried.eberweiser@dav- freiburg.de	Besprechung: 02.07. 19 Uhr Sektionshaus
11.-13.07. T4 S062	Heilbronner Weg 10 Std, ⤴1500m, TZ 4-8, TG 40 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585	Besprechung: 16.06. 19.30 Uhr Sektionshaus
19.-21.07. T3 S068	Unterwegs im Säntisgebiet 5 Std, ⤴600m, TZ 6-10, TG 30 €	Irmgard Engler Helga Köhn 0761 6008700	Besprechung: 10.07. 19 Uhr Sektionshaus
19.-20.07. T5 S064	Gratwanderung in den Berner Voralpen 6 Std, ⤴1200m, TZ 3-8, TG 20 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122 patrick.stackelberg@dav- freiburg.de	Besprechung: 07.07. 19 Uhr Sektionshaus
24.-27.07. T3 S044	Hörner und Seen - rund um den Flüelapass, 6 Std, ⤴1200m, TZ 4-5, TG 90 €, Vorauszahlung: 30 €	Andrea Beuchlen wie oben	Besprechung: 14.07. 19.30 Uhr Café Einstein
31.07.- 04.08. T5 S500	Via Alpina Bregaglia 4 Tage Hüttentrekking im südl. Bergell 8 Std, ⤴1000m, TZ 8, TG 50 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122 patrick.stackelberg@dav- freiburg.de	Besprechung: 07.07. 20 Uhr Sektionshaus
03.-04.08. T3 S006	Ortstock 2716m im Glarnerland 6 Std, ⤴1200m, TZ 6-8, TG 25 €	Heidi Bräuner 07665 40129 heidi.braeuner@web.de	Anmeldeschluss: 25.07. Besprechung: 29.07. 19.00 Uhr Sektionshaus

Vorschau auf Alpine Wanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
16.-19.08. T4 S012	Verpeilrunde 7 Std, ↗1000m, TZ 3-7, TG 46 €	Michael Zimmermann 07664 617200 michael.zimmermann@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 03.08. Besprechung: 07.08. 19 Uhr Sektionshaus
23.-24.08. T2 S029	Ins urchige Muotathal 7 Std, ↗1200m, TZ 4-8, TG 35 €	Andrea Beuchlen 0171 4175063 andrea@gruen-und-bunt.de	Besprechung: 11.08. 19.30 Uhr Café Einstein
27.-31.08. T4 S065	Glarner Trekking-Woche 10 Std, ↗1200m, TZ 6-12, TG 50 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Besprechung: 28.07. 20 Uhr Sektionshaus
03.-07.09. T4 S063	Watzmanntour 9 Std, ↗1400m, TZ 3-8, TG 60 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Besprechung: 07.07. 19.30 Uhr Sektionshaus
05.-07.09. T4 S035	Zu den Churfürsten 10 Std, ↗1600m, TZ 4-10, TG 60 €	Corina Bastian 07624 9896729 Steffi Heiduk 0761 4893338	Besprechung: 30.07. 19 Uhr Deutscher Kaiser Günterstalstraße
06.-07.09. T3 S011	Rundwanderung Leutschachhütte 5 Std, ↗900m, TZ 3-7, TG 30 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldeschluss: 24.08. Besprechung: 28.08. 19 Uhr Sektionshaus
07.-11.09. T3 S005	Auf dem GR5 vom Genfer See Richtung Chamonix 6 Std, ↗1200m, TZ 6-10, TG 50 €	Dorle Geitz 07633 81521 dorle.geitz@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 03.07. Besprechung: 24.07. 19 Uhr Sektionshaus
08.-13.09. T2 S067	„Grande Traversée“ im Französi- schen Jura Teil 2 8 Std, ↗800m, TZ 6-15, TG 60 €	Michael Behn 07633 982676 Helga Köhn 0761 6008700	Besprechung: 29.08. 18.30 Uhr Sektionshaus
27.-28.09. T3 S017	Rund um den Bannalpsee 8 Std, ↗1000m, TZ 5-12, TG 35 €	Edgar Faller 0171 935 4251 Wilfried Eberweiser	Anmeldeschluss: 15.09. Besprechung: 23.09. 19.30 Uhr Sektionshaus



Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Klettern in der Mittagspause Anmeldung unter mittagspausenklettern@dav-freiburg.de	Stefan Blume Oliver Hauff	12.15 Uhr Kletterhalle nicht in den Schulferien
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Halbtags-Alpin-Skifahren im Schwarzwald	Ursula Hollinger 0761 553633	Interessenten bitte anrufen je nach Schneelage wird Tag gewechselt
	Klettern in der Mittagspause siehe Montag	Stefan Blume Oliver Hauff	12.15 Uhr Kletterhalle
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
Samstag	Langlauf-Treff Dahin, wo es Schnee hat möglichst auf unbekanntem Loipen	Ursula Hollinger 0761 553633	Tel. Auskunft Freitagabend ab 20 Uhr
03.12.13.- 30.11.14 L-WS W035	Altes Herz wird wieder jung Ski- und Radgruppe für ältere Semester, TG 15 €	Hubert Schüle	Besprechung war schon
01.-06.01. W070	4 Tage Alpines Skifahren unter Anleitung in Davos	Ursula Hollinger 0761 553633	Ausschreibung bitte anfordern
03.-05.01. ST WS W054	Zwischen Andermatt und Maighelshütte, 6 Std, ⤴1000m, TZ 8-10, TG 60 €	Nicole Euba Manfred Sailer	Lostag war schon Besprechung: 30.01. 19 Uhr Sektionshaus
Fr 10.01. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 09.01. 16-19 Uhr Kletterhalle
Sa 11.01.	Schlittenfahren im Schwarzwald	Georg Csajkas 0761 7073995	Anmeldeschluss: 07.01.
11.-12.01. ST ZS W028	Mount Thabor Kick-Off Tour 8 Std, ⤴1300m TZ 6-12, TG 40€	Helmut Strasser Andreas Flubacher	Lostag war schon Besprechung: 08.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
11.-12.01. ST WS-ZS W057	Diagnose Powdersucht nur Linderung möglich 9 Std, ⤴1400m, TZ 12-16, TG 50 €	Tobias Mathow Andreas Hepper Matthias Knöpfle	Lostag: 02.01. Besprechung: 08.01. 19 Uhr Sektionshaus
So 12.01. SS	Mit Schneeschuhen unterwegs im Belchengebiet, bei Schneemangel wandern wir	Gudrun Knapp 07631 2204	Hbf 8.47 Uhr Zug nach Müns- tertäl, Bus zum Belchen, Füh- rerin steigt in Staufen ein
Mi 15.01. ST W060	Vollmond am Feldberg Afterworkskitour statt Party 4 Std, ⤴500m, TG 5 €	Andreas Flubacher Manfred Sailer Jörg Hofmeister	Besprechung: per E-Mail 17 Uhr am Sektionshaus Anfahrt: Privat-PKW

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 16.01.	Fototreff Thema: die schönsten bzw. besten Bilder des vergangenen Jahres ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		19 Uhr Sektionshaus
17.-19.01. ST WS W023	Plaisirtouren um Lauenen 6 Std, ↗ 1000m, TZ 6–10, TG 35 €	Wolfgang Glaeser Jörg Breidenstein	Lostag: 02.01. Besprechung: 14.01. 20 Uhr Gasthaus Waldsee
18.-19.01. ST WS W052	Hochwintertouren um die Lidernenhütte TZ 8-12, 6 Std, ↗ 900m, TG 30 €	Klaus Müller-Debiasi Hans-Jörg Messer-Hornstein	Lostag: 09.01. Besprechung: 15.01. 20 Uhr Sektionshaus
So 19.01. SS	Mit Schneeschuhen zu den Schneewächtern am Feldberg, ab 8 Jahre	Familie Kleibrink 07665 3264	Anmeldeschluss: 12.01.
So 19.01. W	Rund um St. Trudpert im Münstertal 20 km, 5 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 8.47 Uhr Zug nach Bad Krozingen/Münstertal
Fr 24.01.	Buchvorstellung Ein Dreigestirn der „Klettergilde Batters“ Veröffentlichungen der Sektion Freiburg-Breisgau, Band 4	Götz Peter Lebrecht	19.30 Uhr Sektionshaus
24.-26.01. ST W039	Mit Kuchen auf den Ruchen TZ 6-8, ↗ 1200m, TG 60 €	Manfred Sailer	Lostag: 16.01. Besprechung: 20.01. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 25.01.	Wintergrillen ab 15 Uhr	Frank Rittinger 0761 4097709	Anmeldeschluss: 20.01.
Sa 25.01. W	Rodelspass bei Eiger, Mönch und Jungfrau 15 km, ↗ 1000m Lenkrodel können gemietet werden	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Treffpunkt nach Vereinbarung
25.-26.01. ST WS- ZS W048	Davoser Spezialitäten Skitouren à la carte TZ 5-7, 6 Std, ↗ 1400m, TG 45 €	Roland Hipp Ina Booker	Lostag: 09.01. Besprechung: 22.01. 20 Uhr Waldsee Nebenraum
So 02.02. SS	Schneeschuhwanderung vom St. Wilhalmartal–Feldberggipfel, 6 Std	Werner Weidmann 07602 246	9 Uhr St. Wilhelm Talende, © Gasthaus Linde „Napf“
So 02.02.	Schlittenabfahrt von der Krunkelbachhütte	Silke Bolte 0761 286884	Anmeldeschluss: 31.01.
Do 06.02.	Sektionstreff Trekking im „Hidden Himalaya“ Nordwest-Nepal, an der tibetisch-nepalesischen Grenze	Bernd Gamp 07665 95477 Rainer Springhorn	20 Uhr Sektionshaus
06.-09.02. WS-ZS W040	Selbstversorgen auf der Cufercal Hütte, 6 Std, ↗ 1200m, TZ 6-8, TG 80 €	Manfred Sailer	Lostag: 30.01. Besprechung: 03.02. 19 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 09.02. W	Um Emmendingen: Von Burg zu Burg; 20 km, 5 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 9.03 Uhr Zug nach Emmendingen
Fr 14.02. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 13.02. 16-19 Uhr Kletterhalle
14.-16.02. ZS-S W009	Einsame Skitouren im Glarnerland von der Panixerhütte zum Hausstock 8 Std, ⤴1400m, TZ 4-11, TG 65 €	Joachim Merkle Andreas Flubacher Steffen Jehle	Lostag: 30.01. Besprechung: 12.02. 19 Uhr Sektionshaus
15.-16.02.	Eine Winternacht unter dem Sternenhimmel – Winterbiwak ab 7 Jahre	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 08.02.
15.-16.02. ST L W053	Anfänger-Genuss-Tour 5 Std, ⤴ 800m, TZ 4-7, TG 25 €	Klaus Müller-Debiasi	Lostag: 30.01. Besprechung: 13.02. 20 Uhr Sektionshaus
So 16.02. W	Unterwegs auf dem Bettlerpfad von Merzhausen nach Ehrenstetten	Elisabeth Hüning 0761 408106	8.45 Uhr Bushaltestelle Merzhausen Rondell Bus 7208
19.02. - 23.02. LL S071	Langlaufen und Winterwandern im Chiemgau Übernachtung: 2x Hütten, 2x in Frühstückspension; TG 60 €, Fahrt mit Privat-PKW	Karl Heinz Klein 0761 8972585 khk.klein@t-online.de	Anmeldeschluss: 08.01. Besprechung: 09.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
Do 20.02.	Fototreff Thema: Bilder von einer Reise zur Barentssee (Norwegen) Vortrag von Jochen Klack	Friedbert Knobelspies 0761 406985	19 Uhr Sektionshaus
20.-24.02. ST ZS W061	Knallhart Knüppeln in Alagna von Zermatt bis ins Valsesia ⤴1500m, TZ 6-10, TG 100 €	Tobias Luthé Philipp Schneider	Lostag: 06.02. Besprechung: per E-Mail
21.-23.02. ST ZS W011	Hoch über dem Rheintal Calanda 8 Std, ⤴1500m, TZ 4-6, TG 65 €	Moritz Kieferle Andreas Flubacher	Lostag: 06.02. Besprechung: 18.02. 19 Uhr Sektionshaus
22.-23.02. LL	Rund um den Stübenwasen ca 10 km/Tag, TZ ca. 15	Frank Rittinger 0761 4097709	Nachmeldung bis 20.01.
22.-23.02. SS / W	Auf den Mooskopf (871m) Übernachtung im Wanderheim Kornebene. Je nach Wetterlage mit/ohne Schneeschuhe	Stefan Himmelsbach himmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Treffpunkt nach Vereinbarung, Anreise ab Freiburg per Bahn.
22.02.-01.03. LL W071	Langlaufwoche in Oberhof/Thüringen	Ursula Hollinger 0761 553633	Ausschreibung bitte anfordern
Do 27.02.	Fototreff Thema: Bildgestaltung Diskussion, was ist ein gutes Bild? jeder Teilnehmer ca. 3 Bilder		19 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
28.02.-03.03. ST WS W042	Fastnacht in San Bernardino 5 Std, ↗ 1400m, TZ 5-6, TG 50 €	Christiane Morgen Hubert Müller	Lostag: 13.02. Besprechung: 26.02. 19 Uhr Sektionshaus
28.02.-05.03. ST ZS W022	Fastnacht im Villgratental Skitouren in ursprünglicher Landschaft 6 Std, ↗ 1400m, TZ 5-8, TG 140 €	Roland Hipp Nicole Euba	Lostag: 30.01. Besprechung: 20.02. 19.30 Uhr PSV-Gaststätte
28.02.-05.03. ST ZS W034	Die Venter Skirunde: In 5 Tagen über die höchsten Ötztaler Gipfel TZ 3-7, TG 110 €	Stefan Bächle Stefan Nolle	Lostag: 30.01. Besprechung: 24.02. 19.30 Sektionshaus
02.-08.03. ST ZS W024	Skitourenwoche in der Silvretta 8 Std, ↗1300m, TZ 6-10, TG 120 €	Wolfgang Glaeser Reinhard Fuchs	Lostag: 06.02. Besprechung: 18.02. 20 Uhr Il Mondo, Reiterstraße
So 02.03. SS S038	Schneeschuhwanderung im Schwarzwald, TZ 4-10	Jaschar Jalayer	7.30 Uhr Hbf Zug nach Kirchzarten
04. – 06.03. SS S041	Mit Schneeschuhen ins Lötschental TZ 2-4, TG 40 €	Dorle Geitz	Anmeldeschluss: 09.01. Besprechung: 20.02. 19 Uhr Sektionshaus
07.-09.03. ST ZS W029	Engelberger Edelberge: Kleine Durchquerung mit Riesenabfahrt ↗ 1200m, TZ 3-5, TG 70 €	Lena Glaeser Nena Griessinger	Lostag: 13.02. Besprechung: 25.02. 19 Uhr Sektionshaus
07.- 09.03. ST ZS W032	Wildstrubeln: Von Kandersteg nach Lenk mit tollen Abfahrten TZ 6-8, TG 60 €	Andreas Hepper Manfred Sailer	Lostag: 27.02. Besprechung: 04.03. 20 Uhr Sektionshaus
08.-11.03. ST WS-ZS W003	Perlen am Julierpass entspannte Tage in Bivio TZ 8-12, TG 70 €, Vorauszahlung 50 €	Mirko Bastian Thorsten Deppner	Lostag: 30.01. Besprechung: 25.02. 19 Uhr Sektionshaus
08.-16.03. ST WS-ZS W007	Tourenwoche Mont Thabor: eine Wo- che durch die französischen Alpen, ↗1400m, TZ 3-6, TG 250 €	Andreas Flubacher Helmut Strasser	Lostag: 16.01. Besprechung: 04.03. 19 Uhr Sektionshaus
So 09.03. W	Jurawanderung im Waldenburtal Gehzeit ca. 5 Stunden	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 54 99 124	Anmeldung erforderlich Pkw-Anfahrt
12.-16.03. ST ZS W015	Variantentage in Graubünden Glitzer und Staub um Lenzerheide und Arosa TZ 5-10, TG 100 €	Joachim Merkle Axel Steiert	Besprechung: 26.02. 19 Uhr Sektionshaus
Do 13.03.	Sektionstreff Haute Route Chamonix- Zermatt. Die klassische Skihochtour in den Walliser Alpen auf den Spuren der Patrouille des Glaciers.	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Dr. Klaus Michaelis	20 Uhr Sektionshaus
Fr 14.03. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klet- tern@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 13.03. 16-19 Uhr Kletterhalle

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
14.-16.03. ST WS-ZS W038	Gemsfaiensteinock und Clariden Durchquerung am Klausenpass ⌈ 1200m, TZ 6-10, TG 50 €	Markus Unfried Reinhard Fuchs	Lostag: 27.02. Besprechung: 11.03. 20 Uhr II Mondo, Reiterstraße
Sa 15.03. W	Im Solothurner Jura über den Flueberg 935m, 5 Stunden	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx. net 0173 54 99 124	Anmeldung erforderlich Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 15.03. SS	Mondscheintour auf Schnee- schuhen, TN max. 20, ab 5 Jahre	Frank Rittinger 0761 4097709	Stollenbacherhof
15.-16.03. HT WS-ZS W049	Cosmiques Grat Eine Tour in kombiniertem Gelände 6 Std, TZ 2-4, TG 150 €	Roman Waldowski	Besprechung: telefonisch oder per E-Mail
Do 20.03.	Fototreff Bilder nach freier Wahl ca.15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		19 Uhr Sektionshaus
20.-23.03. ST WS-ZS W012	Die wilde Winter-Durchquerung plus Hauteroute in den westl. Ber- ner Alpen, ⌈1500m TZ 3-6, TG 95 €	Nicole Schmalfuß Jörg Hofmeister	Lostag: 27.02. Besprechung: 12.03. nach Ansage im Tourenforum
20.-23.03. ST ZS W030	Saoseo-Durchquerung 8 Std, ⌈ 1500m, TZ 4-8, TG 95 €	Lena Glaeser Jörg Breidenstein	Lostag: 27.02. Besprechung: 12.03. Sektionshaus
20.-23.03. ST WS-ZS W058	Freies Knüppeln im Alta Valtellina Pulver für Warmbader ⌈1500m, TZ 6-10, TG 85 €	Tobias Luthe Matthias Knöpfle	Lostag: 06.03. Besprechung: 19.03. 19 Uhr Sektionshaus
21.-23.03. HT WS-ZS W050	Touren durch mittelschwere Nordwände bei Chamonix TZ 2-4, TG 150 €	Roman Waldowski	Besprechung: telefonisch oder per E-Mail
So 23.03. W	Auf dem Jakobsweg von Zell a. H. nach Gengenbach 15 km, 4 Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 8.45 Uhr Schalterhalle wg. BW-Ticket 9.03 Zug nach Offenburg ab 20 Uhr in Omas Küche
Mi 26.03	Halbjahrestreffen	Katharina Just 07633 9239255	ab 20 Uhr in Omas Küche
28.-30.03. ST ZS W033	Durchs Rätikon... und zwischen- durch auf die Schesaplana, TZ 4-8, TG 80 €	Moritz Kieferle Stefan Bächle	Lostag: 06.03. Besprechung: 18.03. 19 Uhr Sektionshaus
Sa 29.03.	Jura-Höhenwanderung im Tal der Dünnern, Wolfsschlucht nach Balsthal. 6 Std	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx. net 0173 54 99 124	Anmeldung erforderlich Treffpunkt nach Vereinbarung
So 30.03.	Über den Tuniberg 21 km, ca. 5 Std	Friedbert Knobelspies 0761 406985	Hbf 9.24 Uhr Zug nach Gottenheim

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Senioren - Gymnastik	Gabriele Hirtler 0761 38729	15.30 Uhr Gymnastikhalle St. Ursula Gymnasium
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren - Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 15-18 Uhr Kletterhalle
Vorschau			
06.-13.05.	Rhein, Wein, Burgen und mehr Wanderwoche auf dem Rheinsteig pro Tag 12-16 km, TZ 20, 400 € im DZ zzgl. Bahnfahrt und Eintrittsgelder Anmeldeschluss: 31. Januar	Karl Heinrich Müller 07668 996595 k.h.mueller@t- online.de	Besprechung 04. 02. 18 Uhr Sektionshaus
21.06. – 29.06. Arnika	Eifelsteig Nord Von Aachen nach Mirbach sieben Etappen je 21 km bis 25 km TZ 18, TG 30 €. Anmeldung war schon Es gibt eine Warteliste	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523 angelikajunge@ gmx.net	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung
22. - 29.6.	Wandern und Genießen Hotel mit Schwimmbad, Kitzbühler Horn Oberndorf/Tirol. Wanderungen mit Wan- derführer des Hotels. Frühbuchepreis bis 28. Februar 645 €, HP DZ, danach 665 € EZ Zuschlag 98 €, incl. Busausflüge	Wilma Bühler 0761 580546 Schaber-Reisen Ihringen 07668/950449 info@ schaber-reisen.de	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung
06. - 13.07. Senioren Alpin T4 S030	Dolomiten Bergwanderwoche Hotel Colfosco 6 Std täglich, TZ 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung Pkw und ÖV
17.-21.07. Senioren Alpin T4 701	Auf Schmugglerpfaden nach Italien Vom Oberengadin nach Tirano TZ min. 8, max. 10, ÖV, TG 30 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung nach telefo- nischer Vereinbarung
11.-14.08. Senioren Alpin T3 702	Stockalperweg Vom Wallis nach Italien TZ min. 8, max. 10, ÖV, TG 30 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung nach telefo- nischer Vereinbarung
26.–31.08. Senioren Alpin T4 S031	Berg- und Gletscherwanderungen im Oberengadin, Hotel Morteratsch, Pontresina 6 Std täglich, TZ 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung nach telefonischer Vereinbarung Pkw und ÖV
26.-28.09. Senioren Alpin T3 703	Wanderungen im Lötschental TZ 10, ÖV, TG 25 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung: 01.09. 18 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 02.01. Edelweiß	Altbachschlucht – Rosskopf – Flaunser – Wittental – Dreisamtal 4,5 Std, ↗700m↘600m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	9.00 Uhr Zähringen Hornusstr. Endhaltestelle Straba Linien 2 und 5
Do 02.01. Enzian B	Wanderung im Dreisamtal 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Führer wartet dort
Do 02.01. Almrausch	Bahlingen - Eichstetten 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca 1-1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Rudolf Höfflin 07664 5729 Frieda Bauer Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.56 Uhr Hbf Zug Gottenheim/Bahlingen
Mi 08.01. Edelweiß	Schneewanderung: Bärental – Zweiseenblick – Farnwitte – Windgfällweiher – Altglashütten 4 - 5 Std, ↗↘350m	Hans Schmill 07655 933894	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental Führer wartet in Bärental
Mi 08.01. Enzian B	Gottenheim – Merdingen ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.24 Uhr Hbf Zug Gottenheim
Do 09.01. Arnika	Von Ihringen zur Adlerhorst Hütte 5 Std 18km	Michael Behn 07633 982676	9.24 Uhr Hbf Zug Ihringen
Do 09.01. Enzian A	Ihringen – Winklerberg – Liliental – Wasenweiler 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	9.24 Uhr Hbf Zug Ihringen
Do 09.01. Almrausch	Lehener Bergle – Moosweiher – Seepark ca 2 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	10 Uhr Paduaallee Straba Linie 1
Mi 15.01. Arnika	„Der Jägersteig“ ca 5 Std ca ↗↘300m Stöcke empfohlen	Hannelore und Manfred 0761 580644	9.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee
Mi 15.01. Enzian A	Heidburgpass – Landwassereck – Oberprechtal 4 Std ↗300m↘400m	Dieter Siebert 0761 580970	9.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236, Führer steigt in Gundelfingen zu
Do 16.01. Edelweiß	Vauban – Schönberg –Berghauser- kapelle – Hochfirst –Bollschweil - Schallstadt 5 Std ↗↘500m	Manfred Merkle 0761 2145873	9.30 Uhr Vauban Endhalte- stelle Straba Linie 3
Do 16.01. Enzian B	Von Titisee nach und um Hinterzarten 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.40 Uhr Hbf Zug Titisee
Do 16.01. Almrausch	Zur „Waltraut“ vom Mühlwald/Gün- terstal ca 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 58046	10 Uhr Freiburg-Wonnhalde Straba Linie 2
Mi 22.01. Edelweiß	Winterwanderung über St. Ulrich- Sonnhalde-Gerstenhalm-Hexental 5 Std ↗500m↘700m	Ekkehard Biehle 0761 406411	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 St. Ulrich, Führer steigt in Merzhäusen zu
Mi 22.01. Enzian B	Schallstadt – Batzenberg – Pfaffen- weiler–Wolfenweiler 3,5 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.45 Uhr Hbf Zug Schallstadt
Do 23.01. Arnika	Bleichheim – Vogtskreuz – Bleichtal – Ottoschwanden 5 Std	Gisela und Edwin Böhringer 07641 3540	9.03 Uhr Hbf Zug Herbolzheim Führung steigt in Emmendingen zu

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 23.01. Enzian A	Zum Naturlehrpfad am Schönberg 4 Std	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	10 Uhr Straba Linie 3 Paula-Moderson Platz, Bus 12 Merzhausen
Do 23.01. Almrausch	Staufen – Etzenbach 2 Std Verkürzte Wanderung ca 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Staufen
Fr 24.01.	Buchvorstellung Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battered“	Götz Peter Lebrecht	19.30 Uhr Sektionshaus
Di 28.01.	Führung durch die Ausstellung Baustelle Gotik, Eintritt 5 €, Museums pass frei + Führung 6 €	Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.20 Uhr vor dem Augustiner Museum
Mi 29.01. Enzian A	Rund um Gundelfingen 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.40 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Do 30.01. Edelweiß	Hinterzarten - Raimartihof (mit Einkehr)- Bärental 4,5 Std ↗250m↘150m	Günter Müller 0761 4765658	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten
Do 30.01. Enzian B	Schwabentor – St. Ottilien – Ebnet ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.40 Uhr Straba Linie 1 Schwabentor
Do 30.01. Almrausch	Batzenberg – Norsingen -Wolfen- weiler 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.46 Uhr Hbf Zug Neuenburg/Schallstadt
Sa 01.02. Arnika	Bad Rotenfels – Bad Bellingen Tour 3: Bühlertal – Kappelrodeck 6 Std, 23 km ↗↘1050m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket, 8.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 05.02. Edelweiß	Rundwanderung vom Notschrei links und rechts vom Langenbach 4,5 Std, ↗↘400m	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	8.40 Uhr Hbf Zug Kircharten Bus 7215
Mi 05.02. Enzian B	Rund um Breitnau ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 06.02. Arnika	Zu Palmen und anderen ungewöh- lichen Plätzen rund um Freiburg mit Erzählzeit 6 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	9.30 Uhr Schwabentor
Do 06.02. Enzian A	Kollmarsreute – Hochburg – Sexau – Buchholz oder Waldkirch 4 Std	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	9.03 Uhr Hbf Zug Kollmarsreute
Do 06.02. Almrausch	Gundelfingen – Leheneck – Café Burgblick – Wildtal 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca 1-1,5 Std im gemäßigtem Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.08 Uhr Hbf Zug Gundelfingen, Führer vor Ort 09.50 Uhr Bertoldsbrunnen Straba Linie 2
08.-14.02. Senioren Alpin SS 700	Schneeschuhtage im Wallis mit Standquartier im Gasthaus ÖV, TZ 8 GZ 4-6 Std, ↗ bis 400 Hm täglich	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung: 13.01. 18 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 12.02. Arnika	Rund ums Münstertal ca. 5 Std	F. Knobelspies 0761 406985	8.47 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Staufen Süd
Mi 12.02. Enzian A	Achkarren über Weinberge, durch Hohlwege nach Ihringen 4 Std	Jakob Moor 07664 5129	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach/ Achkarren Führer steigt in Ihringen zu
Do 13.02. Edelweiß	Wanderung im Bereich von Vögele- stein (je nach Witterung) 4,5 Std, ↗↘350m	Klara Brechtel 07681 222040	9.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch Führung wartet in Waldkirch
Do 13.02. Enzian B	Rundwanderung in den Rheinauen bei Breisach, 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.24 Uhr Hbf Zug Breisach
Do 13.02. Almrausch	Auggen – Luginsland - Müllheim 2 – 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.15 Uhr Hbf Zug Auggen
Mi 19.02. Edelweiß	Von Bad Bellingen nach Auggen 4,5 Std, ↗↘250m	Dieter Kulinna 0761 63160	9.00 Uhr Hbf Zug Bad Belling- gen, ab Auggen Zuzahlung
Mi 19.02. Enzian B	Waldkirch – Denzlingen ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch
Do 20.02. Arnika	Auf dem Jakobsweg von Wolfach nach Haslach 5 Std 19km	Michael Behn 07633 982676	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 20.02. Enzian A	Oberrotweil – Achkarren – Winkler- berg – Ihringen 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.56 Uhr Hbf Zug Breisach Bus 104, Führer steigt in Ihringen zu
Do 20.02. Almrausch	Rund um Günterstal (Stadtwald) 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	10 Uhr Holbeinstraße Pferdchen, Straba Linie 2
Mi 26.02. Enzian A	Bad Krozingen – Neumagen – Stau- fen – Ehrenstetten 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.45 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen
Do 27.02. Edelweiß	Bahlingen – Katharinenkapelle – Riegel, 4 Std, ↗↘300m	Josef Berberig 0761 84336	8.55 Uhr Hbf Zug Gottenheim/Bahlingen
Do 27.02. Enzian B	Kappel – St. Barbara – Sternwaldeck, ca 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.30 Uhr Bf Littenweiler Bus 17 Kappel
Do 27.02. Almrausch	Emmendingen – Elzdamm – Buch- holz ca 2,5 Std	Christa und Karl-Heinz Thun 07666 1536	10.03 Uhr Hbf Zug Offenburg Denzlingen - Buchholz
	Verkürzte Wanderung ca 1-1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	
Sa 01.03. Arnika	Bad Rotenfels – Bad Bellingen Tour 4: Kappelrodeck – Durbach 6 Std, 23km, ↗↘900m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 8.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 05.03. Edelweiß	Vom Steurental ins Glottertal 4 Std, ↗500m↘600m	Sonia Mattheus 0761 696049	9.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
Mi 05.03. Enzian B	Oberried - Giersberg – Himmelreich 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215 Führer wartet in Kirchzarten

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 06.03. Arnika	St. Gallus Rundweg um Heimbach 4 – 5 Std	Werner Wehrle 07641 51578	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen Führer wartet dort
Do 06.03. Enzian A	Zu den Steinzeithöhlen am Ölberg 4 Std	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	10.14 Uhr Straba Linie 3 Paula-Moderson-Platz Bus 7208
Do 06.03. Almrausch	Oberried – Kirchzarten 2 Std Verkürzte Wanderung ca 1-1,5 Std im gemäßigten Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215 HSt. Kirchzarten Sportplatz
Di 11.03.	Seniorenversammlung Siehe Anzeige Seite 4	Wolfgang Welte 07665 5413	15.00 Uhr Sektionshaus
Mi 12.03. Arnika	Auf dem Jakobsweg von Haslach nach Zell a.H. 5 Std, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 12.03. Enzian A	Titisee – Fürsathhöhe – Rössleberg – Hinterzarten, 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.40 Uhr Hbf Zug Titisee
Do 13.03. Edelweiß	Niederwinden-Vorderer Schwangen- Oberspitzenbach-Selbig-Illenberg- Elzach, 5 Std, 7\500m	Klara Brechtel 07681 222040	9.08 Uhr Hbf Zug Niederwinden Führung steigt in Kollnau zu
Do 13.03. Enzian B	Oberkrozingen – Kirchhofen – Wolfenweiler 3 Std	Gundrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen
Do 13.03. Almrausch	Badenweiler – Müllheim 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 111
Mi 19.03. Edelweiß	Herdern – Wildtal – Heuweiler – Gundelfingen, 4 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.15 Uhr Herdern Kirche Bus 27
Mi 19.03. Enzian B	Bahlingen – Habstalhütte – Riegel ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.24 Uhr Hbf Zug Gottenheim/ Bahlingen
Do 20.03. Arnika	Biederbach – Landwassereck – Ober- prechtal 5,5 Std, 7\400m	Dieter Siebert 0761 580970	8.08 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7206, Führer steigt in Gundelfingen zu
Do 20.03. Enzian A	Bötzingen – Steinbruch – Vogelsang – Liliental – Martinshöfe – Ihringen 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	11.24 Uhr Hbf Zug Gotten- heim/Bötzingen, Führer steigt in Gottenheim zu
Do 20.03. Almrausch	Simonswald – Wildgutach – Bleibach, 2 – 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7272
Mi 26.03. Arnika	Bad Rotenfels – Bad Bellingen Tour 5: Durbach – Gengenbach 6 Std, 23 km, 7\900m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 26.03. Enzian A	Waldkirch – Schwarzenberg – Luser – Glottertal, 4 Std	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	9.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch Führer wartet in Waldkirch



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

**Ob Langlauf, Piste oder
Gipfelparty: Wir sorgen dafür,
dass Freiburgs Wintersportler
sicher ans Ziel kommen.
Täglich nach Neuschneefällen.**

Gipfeltreffen!

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 27.03. Edelweiß	Achkarren Bhf – Büchsenberg – Schlossberg – Schneckenberg – Kreuzbuck - Ihringen 4,5 Std, ↗↘300m	Iris und Karl Reiß 07655 3893	8.55 Uhr Hbf Zug Achkarren
Do 27.03. Enzian B	Ehrenkirchen – Sölden – Biezighofen, 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 Führung steigt in Au zu
Do 27.03. Almrausch	Nordweil – Hummelberg – Kenzingen, ca. 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Christa und Karl-Heinz Thun 07665 1536 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.03 Uhr Hbf Zug Offenburg, Bus 116 HSt. Bombach



Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

Sa 11.01.	Von Ebnet ins Dreisamtal mit Besichtigung der Schlosskapelle Stegen, Gehzeit 3 Stunden	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	9.45 Uhr Endstation Linie 1 Littenweiler
Sa 08.02.	Rieselfeld – Landwasser Gehzeit 3 Stunden	Brigitta Kleiser	9.45 Uhr Hauptbahnhof
Sa 08.03.	Auggen-Luginsland-Müllheim Gehzeit 3 Stunden	Ernst Kopp	09.55 Uhr Hauptbahnhof 10.15 Uhr Zug Basel

Trauernde Jugendliche

Sa 18.01.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs 	Ulrike Bilger 0761 8814988	11-14 Uhr
Sa 15.02.			Anmeldung unter
Sa 15.03.			www.allesistanders.de

Einladung zur Buchvorstellung

Ein Dreigestirn der "Klettergilde Bättert"

- Bertl Lehmann
- Fred Gaiser
- Hans Modenhauer



Ein Beitrag zur süddeutschen Klettergeschichte der 1930er Jahre
Friedrich Kluge und Manfred Baßler

24. Januar 2014 um 19.30 Uhr
Sektionshaus, Lörracher Str. 20a
79115 Freiburg

Es sprechen:

Götz Peter Lebrecht
Christoph Paradeis
Manfred Baßler
Friedrich Kluge

Im Anschluss daran würden wir uns über eine lebhaftige Diskussion mit vielen Erinnerungen bei einem kleinen Umtrunk freuen.

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontonummer Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

A-Mitglied ab 25 Jahre	70,-
B-Mitglied Partner, Senioren ab 70 Jahre Bergwacht, Schwerbehinderte	35,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	30,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	35,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,-
	frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Mitgliedsbeiträge

Ab 1. Februar 2014 nutzen wir die Einzugsermächtigung als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Gebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahre können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

€ Mitgliedsausweise

Die Mitgliedsausweise werden spätestens Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht – bis spätestens Ende Februar – gezahlt wurde. Sollten Sie den Ausweis trotz Zahlung des Beitrages bis Ende Februar nicht erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte die Geschäftsstelle. Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

Weihnachtspause

Die Geschäftsstelle ist ab 21. Dezember bis 6. Januar geschlossen

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis **spätestens 30. September**

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Berganemone

Foto: Andreas Flubacher

Ausstellung Cartoons

.....die Ausstellungseröffnung war so fröhlich und schön, dass ich sie am liebsten nochmal erlebt hätte. Ein ganz prima Gelingen von vielen und Dir.....

Friedrich Kluge

....Toll, dass Du diese Ausstellung und das Multitalent Erbse zu uns in die Sektion geholt hast, ich habe viel Spass beim Betrachten der verschiedenen Karikaturen gehabt und mich köstlich über seine

„Bergvagabunden“ sowie das Bouldern mit den Shouldern, die dann nicht mehr durch eine normale Tür passen, amüsiert..... Obwohl ich ja noch zu der Generation gehöre, die beim Singen der einschlägigen Berg- und Wanderlieder in jungen Jahren Freude hatte, einfach aus Spaß am Singen und der Gemeinschaft, und es damals „romantisch“ fand - und dieser Zeit schon so ein bisschen nachtrauere - heute haben wir andere Werte und Freuden, und das ist auch gut!... *Sybille Hunke*

BÜCHER

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2014

Ein Jahr lang Berglesevergnügen für zu Hause

Im Alpenvereinsjahrbuch 2014 finden Sie auf 256 Seiten erstklassige Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsports: Das neue Jahrbuch Berg 2014 überzeugt mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt.

Zeitlos: BergWelten rückt dieses Mal den Hochschwab, dieses „ursteirische Gebirge“ am Ost- rand der Alpen, in den Mittelpunkt. Die Alpenvereinskarte gibt's mit dem Buch. Eine Einladung dorthin zu fahren und Bergtouren zu machen.



Aktuell: Im Zuge von Energiewende und europäischer Wirtschaftskrise

wird die wirtschaftliche Erschließung von Naturräumen mit neuen Argumenten und

wachsender Dynamik betrieben. Welche Konsequenzen hat dies für die Alpen? – Dieser Frage geht BergFokus auf den Grund.

Weitblick: BergSteigen bringt die große Chronik der internationalen Highlights sowie spannende Reportagen aus den Alpen und den Bergen der Welt zu den verschiedensten Spielarten des Alpinismus. Auf Augenhöhe: In Porträts und Interviews der Rubrik BergMenschen begegnen Sie Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben.

Und egal ob es im Weiteren um die harten Fakten von BergWissen geht oder um den offenen Geist der BergKultur: Sachkompetenz steht hinter allen Texten, Verstand und Emotion. Das schafft Qualität und Lesevergnügen. *GPL*

Berg 2014, Herausgeber die Alpenvereine: DAV, OeAV und AVS; Redaktion: Anette Köhler, Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 256 Seiten, viele farbige Abbildungen, ISBN 978-3-7022-3296-2, Preis 17,80 €

Viertausender der Alpen



Nur wenige Berge in Europa üben eine solche Faszination aus wie die Viertausender der Alpen. Die Eisriesen jenseits der magischen 4000-Meter-Marke sind Traumziele eines jeden Bergsteigers.

Der Rother Bildband „Viertausender der Alpen“ präsentiert alle Viertausender, die unser Gebirge prägen und ihm seinen Charakter verleihen, darunter so weltberühmte Gipfel wie Montblanc, Matterhorn, Jungfrau, Monte Rosa, Weißhorn oder Grandes Jorasses.

Eindrucksvolle Gipfel- und Panoramaaufnahmen zeigen die Berge in all ihren Facetten. Die teilweise ungewöhnlichen Perspektiven erlauben einen neuen Blick auf bekannte Ansichten. Der informative Text erzählt die spannende Geschichte der Er-

schließung der höchsten Alpenberge vom »Golden Age« bis in unsere Zeit.

Der Bildband regt außerdem dazu an, die Viertausender selbst aktiv kennenzulernen: 44 handgezeichnete Anstiegs- und Panoramaskizzen veranschaulichen die Topographie der Viertausender und ihrer Nachbargipfel. Die Angaben zu Talorten, Hütten, Normalwegen und alternativen Routen sind detailliert und gut nachvollziehbar. Damit ist dieser prachtvolle Bildband Inspiration und zugleich eine ideale Planungsgrundlage für neue Bergtouren.

Bettina Löneke

Viertausender der Alpen, Wolfgang Pusch / Helmut - Willi P. Burkhardt, 272 Seiten mit 256 Fotos, 44 Anstiegs- und Übersichtsskizzen, 23 Übersichtskarten ISBN 978-3-7633-7431-1, Preis 49,90 €

Schweiz Extrem Ost

2010 erschien der West-Band und nun die Neuerscheinung des Schweiz Extrem Ost: 360 Seiten umfasst die Sammlung an schweren und schwersten Alpin-Kletterrouten. Und dieses dicke Werk dokumentiert ebenso, dass es offenbar immer mehr Kletterfreaks gibt, die diese Schwierigkeit überhaupt hochkommen. Das, was früher „extrem schwierig“ war, der 6. Grad, das Nonplusultra und Ende einer Skala - das ist in diesem Buch gar nicht mehr enthalten. Denn hier starten die Routen ab 6+. Beim nächsten Satz haut es selbst Normalkletterer - aber eben nicht die wachsende Zahl richtig guter Bonsai-Griff-Zerrer - schon aus den Kletterlatschen: „Der Geheimtipp Titlis-Nordwand ist nicht nur Spitzenathleten vorbehalten: Ab 7a ist man dabei ...“. Das entspricht dann dem 8.



Grad. Und wer das drauf hat, findet mit diesem ausgezeichnet plastischen und praxisnahen Topoführer 67 Gebiete mit hunderten von Routen in oft spektakulärer Umgebung. Und wer das nicht drauf hat, findet die Kletterhalle auf 47°58'51 N 007°49'07 O.

Fotos und aktuelle Infos zu einzelnen Gebieten im Buch auf www.filidor.ch

Nils Theurer

Sandra von Känel: Schweiz Extrem Ost, Edition Filidor 2013. 360 Seiten, durchgehend farbig, Einschlagklappe vorne und hinten, ISBN 978-3-906087-43-6, Preis 38 €.

**Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg**

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999,
BIC: FRSPD E 66

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Konto 1319 3320, BLZ 680 501 01
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320
BIC: FRSPD E 66

Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.
Beiträge an Götz Peter Lebrecht
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Ulrike Schmidt, Telefon 0761 24222
E-Mail: ulrike.schmidt@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 8300 Exemplare

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiß
Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.



Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterhalle:

Montag bis Donnerstag 15 bis 23 Uhr
Freitag 12 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de/Facebook

Ramshalde

E-Mail: info@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte

Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Vorstand

Erster Vorsitzender	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Valentin Legner	0761 6404835	valentin.legner@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	07624 9896729	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Braeuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Wilfried Diederichsen	0761 87150	wilfried.diederichsen@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Gerhard Götz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Claudia Schwitzer	0761 234095	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

Hüttenwart Ramshalde

Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
---------------	------------	-------------------------------

Die Gruppen

Familiengruppe	Gesine Schönberger	0761 2142200	gesine.schoenberger@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Friedrich Kluge, Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



Val Maigels



Beim Spitzmeilen



Im Stubai



Im Stubai



Im Stubai